

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Bestellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4. Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schlus für Einhaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags. Die Einzelnnummer kostet 10 Heller.

Nr. 59

Samstag, 16. Mai 1908

47. Jahrgang.

Unverständliches Verhalten.

Marburg, 16. Mai.

Die Regierung hat für ihr vom Abg. Grafen Kolowrat gestelltes Verlangen, ihrem Antrage, das Landwehrrückentkontingent um 5000 Mann zu erhöhen, die Dringlichkeit zuzuerkennen, die nötige Zweidrittelmehrheit gefunden. Derartige Begehren der Regierung fanden, auch wenn sie mit großen Opfern für die Bevölkerung verbunden waren, im alten Kurienparlamente ja immer Erfüllung und auch im neuen „Volks Hause“ war dies am 13. d. der Fall. Interesse erweckt hierbei aber besonders der Umstand, daß Parteien, die in der letzten Zeit mit scharfen Worten gegen die unablässigen Slawifizierungsmaßregeln der Regierung wandten, bei der Abstimmung über diese Angelegenheit trotz allem diese selbe Regierung unterstützten! Sie ermöglichten es Herrn v. Beck, einen parlamentarischen Triumph feiern zu können, sie ermöglichten es ihm, sich noch mehr in seiner Stellung befestigen zu können, die er weidlich ausnützt gegen die deutsche Bevölkerung in Österreich. In Wählerversammlungen aber macht man in der straffsten „Opposition“ und droht alle Augenblicke mit dem Losgehen. Und wenn sich einmal hierzu eine Gelegenheit gibt — der unmittelbare Gegenstand, bei welcher dem deutschfeindlichen Herrn v. Beck eine Niederlage bereitet werden könnte, ist ja vollständig gleichgültig — dann fallen die Herren klubweise wieder um! In Graz hat man vor einigen Tagen in einer Versammlung sogar die Einführung der deutschen Staatsprache verlangt, obwohl die Redner derselben Partei angehören, die

im Kurienparlamente, wo dieses Begehren noch eher erfüllt worden wäre, dem gleichen (von alldeutscher Seite gestellten) Antrag sogar ihre Unterschriften verweigerte! Und da klagt man noch, in Graz zum Beispiel, über die Teilnahmslosigkeit, welche die Bevölkerung den Versammlungen von Abgeordneten entgegenbringt. Diese Teilnahmslosigkeit ist doch sehr begreiflich, weil heute doch schon in allen Spazierliedern ein artiges Verstecken auf die Klust gemacht wird, die zwischen den Reden und den Taten so vieler deutschfreierlicher Abgeordneter sich ausweitete. Ist es nicht ein Zeichen der Zeit, daß sich, wie die Blätter melden, die deutschfreierlichen Innsbrucker Studenten in der Wahrheits-Angelegenheit an den tschechischen Abg. Dr. Masaryk wendeten, mit vollständiger Umgehung der „deutschfreierlichen“ großen Klubs! Natürlich waren die Herren darob verschmüpft — aber ist angesichts ihrer Haltung ein solcher Schritt nicht erklärlich? Und dabei verteidigen diese Herren ihr Verhalten damit, daß, wenn sie in Opposition gehen und ihre Minister aus der Regierung austreten, nachher christlichsoziale Minister diese Stellen einnehmen, was eine neue nationale und freiheitliche Gefahr wäre. Sa melden denn nicht gerade die heutigen Blätter von Beratungen des Neunerausschusses, welche einer engeren „nationalen Allianz“ mit den Klerikalen gelten? Wenn man mit den Christlichsozialen in nationale Bündnisgemeinschaft tritt, dann können auch christlichsoziale Minister national nicht gemeingefährlich sein! Und diese Politik der Unverständlichkeiten und Widersprüche nennt man „Realpolitik“. Wir haben die begründetsten Aussichten, an ihr zugrunde zu gehen. N.S.

Politische Umschau.

Abg. Malik für die Vertragsbeamten.

„Im Jubiläumsjahre geschieht gar nichts!“

Die Reichsverbandsleitung der staatlichen Vertragsbeamtenvereine hat seinerzeit einen Gesetzentwurf an das Abgeordnetenhaus geleitet, der eine Regelung der Lohn- und Dienstverhältnisse bezweckte. Finanzminister Dr. v. Korytowski erklärte jedoch, daß an eine gesetzliche Regelung der Verhältnisse der Vertragsbeamten nicht zu denken sei, weil die nötigen Mittel fehlen. Die ablehnende Haltung der Regierung bestimmte die Landesvereine, für vorgestern abends eine Konferenz sämtlicher Obmänner einzuberufen, die sich zu einer großen Demonstrationsversammlung gestaltete. In der dichtgefüllten Volkshalle in Wien waren eine große Zahl von Abgeordneten, sämtliche Obmänner der Landesvereine und zahlreiche Delegierte aus allen Provinzen erschienen. An Telegrammen waren mehr als 320 eingelangt. Der Vorsitzende Wolfram schilderte die Lage der Vertragsbeamten, die Beamtendienste verrichten müssen und schlechter gestellt seien als jeder Amtsdienner. Berichterstatter Griebel erklärte, die Vertragsbeamten verzichten auf eine Regelung im Verordnungswege, sie wollen sie durch ein Gesetz erreichen. Es sei bedauerlich, daß der Finanzminister einem Stande von 13.000 Personen so ablehnend gegenüberstehe. Sollten Abgeordnetenhaus und Regierung nicht Abhilfe schaffen, dann werde man rücksichtslos in den Kampf treten. Abg. Markhl verwies darauf, daß ihm der Ministerpräsident zugesagt habe, die Aktion zu Gunsten der Vertragsbeamten zu fördern. Abg. Malik wendete sich scharf gegen die Minister. Wenn der Kriegsminister für die Zertifikatisten sorgen könne, dann können dies die übrigen Minister für ihre Unterstellten auch. Bezeichnend für die Rücksichtslosigkeit allen Petitionierens sei folgendes Er-

Stürme.

Roman von Paul Maria Lacroma.

98) (Nachdruck verboten.)

„Ja wahrhaftig“, stimmte Pia bei. „Der Mann muß krank gewesen sein. Ich hätte ihn kaum erkannt. Was tut er nur hier? Laß uns ins Haus gehen, Marino. Ich muß den Menschen sprechen.“

Trotz ihrer Schwäche stieg Pia aus und schleppte sich, auf Marinos Arm gestützt, in die Hütte.

Auf der Türschwelle traf Pia mit dem Kommissär zusammen, der sich zu ihrem nicht geringen Erstaunen ehrerbietig auf ihre Hand herabbeugte und diese auch trotz ihres Sträubens küßte.

„Frau Gräfin“, nahm der Kommissär demütig das Wort, „es freut mich unendlich, Sie wieder wohl auf zu sehen. Ich habe von ihrer schweren Krankheit gehört und dies ungemein bedauert.“

„Aber auch Sie mußten krank sein“, schnitt ihm Pia die Rede ab. „Sie sehen sehr angegriffen aus. Erzählen Sie mir, wie Sie hierher kommen.“

Der Kommissär stellte vor allem anderen Leni, seine Braut, Pia vor. Dann erzählte er, daß er in jener fatalen Nacht, die in aller Gedächtnis so scharf eingepreßt war, von einem fürchterlichen Unwetter geangstigt, über Bord ins Meer gestürzt sei. Glücklicherweise konnte er nicht ertrinken, da das Boot, wie bekannt, im Sande stecken blieb.

„Ich werde mir die Nacht auf der großen Sandbank Zeit meines Lebens merken“, erzählte

der Kommissär weiter. „So schrecklich jene Stunden waren, muß ich sie doch segnen; denn sie haben mich zu meiner Pflicht zurückgerufen und waren mir eine heilsame Lehre. Seitdem bin ich ein anderer Mensch geworden. Nun bereue ich aufrichtig, meine arme Leni so lange hinter dem Bilde geführt zu haben. Und daß Sie's nur wissen, Frau Gräfin, es war nicht die Pflicht allein, die mich Sie und Ihren Schützling so hartnäckig verfolgen ließ. . . . O nein! Ich hoffte mich dadurch auszuzeichnen und infolgedessen transferiert zu werden, um meiner Braut völlig ausreißern zu können; doch die gerechte Strafe hat mich ereilt. . . .“

Leni ist gleich hierher geeilt, als sie von meiner Erkrankung erfuhr. Es geschah dies durch einen Polizisten, den mir der erzürnte Polizeidirektor nachsandte, als er in Erfahrung gebracht, daß ich gegen seinen ausdrücklichen Befehl dennoch nicht unterlassen hatte, Ihnen, Frau Gräfin, hierher zu folgen. Es war dem Manne ein Leichtes, mich in diesem Dorfe hier aufzufinden. Die Zollwächter, die mich mit Hilfe vorbeifahrender Fischer, die unser Boot flott gemacht, hierhergebracht, mußten nämlich, um sich selbst zu verantworten, die Geschichte erzählen. Die Leute wußten aber nichts Näheres und konnten daher auch nichts über die eigentliche Affäre verlauten lassen. Frau Gräfin können folglich in dieser Beziehung ganz beruhigt sein und brauchen keinen Verrat zu befürchten. Man transportierte mich in diese Fischerhütte. Ich bin erst heute zum erstenmal ausgegangen und denke, daß ich meine Genesung hauptsächlich der treuen Pflege meiner guten Braut verdanke, die an

den Altar zu führen, von nun an mein höchstes Bestreben ist.“

Pia hatte ihm mit wachsendem Erstaunen zugehört. . . . Als er vollendet, erzählte auch sie die weiteren Erlebnisse jener Nacht, sowie auch, daß Leo nun wahrscheinlich gänzlich rehabilitiert zurückkehren werde.

Pia versprach ihm noch, sich für ihn zu verwenden, auf daß er wegen der Fatalität mit seinem Chef, seine Stelle nicht verliere.

Im Wagen ergriff Pia nochmals Lenis Hand und flüsterte ihr zu: „Sie müssen mir schon erlauben, etwas zu Ihrer Aussteuer beizutragen.“ Denselben Abend noch eilte Marietta zu ihrer Freundin hinab, von deren Nähe sie keine Ahnung gehabt. Pia sandte einen Bedienten mit, der einen Korb Viktualien trug. Darunter kräftigen Rotwein, der des Kommissärs gänzliche Genesung beschleunigen sollte.

Die Freundinnen hielten sich eine Weile innig umschlungen. Endlich löste sich Marietta aus den Armen ihrer „guten Leni“, wie sie sie stets nannte, und entledigte sich ihrer Aufträge.

„Vor allem“, erklärte sie, „muß ich euch sagen, daß euch meine gute Gräfin einen Wagen zur Verfügung stellt, damit ihr ausfahren könnt und Lust genießen, ohne daß sich der Herr Kommissär durch Gehen ermüden braucht.“ Bei Nennung des Kommissärs machte Marietta einen komisch-respektvollen Knix. „Und dies, Leni“, fuhr sie fort, „spendet die Gräfin dir speziell.“

Hiermit übergab sie ihr ein verpacktes Kuvert, das Leni mit zitternden Händen öffnete. Zu ihrer

eignis: Am Montag habe er im Namen einer Abordnung von Vertragsbeamten dem Finanzminister eine Karte überreicht, auf der nur die Frage stand, ob anlässlich des Jubiläumjahres die länger als drei Jahre dienenden Kanzleihilfen zu Offizianten ernannt werden. Die Antwort sei kurz, aber bestimmt gewesen: „Aus Anlaß des Jubiläumjahres geschieht diesbezüglich gar nichts!“ Der Redner habe dies nur erwähnt, weil eine große Anzahl von armen Staatsbediensteten auf das Jubeljahr ihre ganzen Hoffnungen setzen. Notwendig sei, daß sich die Organisation für die Selbsthilfe festige. Es sprachen noch mehrere Redner, worauf der Referent Griebel sagte, nachdem die Hoffnung auf das Jubeljahr geschwunden sei, bleibe nichts anderes als der Kampf übrig. Man werde ihn mit allen gesetzlichen Mitteln ausfechten. Die Versammlung schloß mit der einstimmigen Annahme einer Entschließung, daß sie sich veranlaßt sieht, sowohl an die Regierung, als auch an die Volksvertreter mit der dringenden Forderung heranzutreten, die gesetzliche Regelung der Verhältnisse der Vertragsbeamten sofort in Angriff zu nehmen und so ein Jahrzehnte langes Unrecht aus der Welt zu schaffen.

Der Strafantritt Hanichs.

Wie man aus Auffig meldet, wird unser Parteigenosse Alwin Hanich, das Opfer österreichischer Kabinettsjustiz, die über ihn verhängte Kerkerstrafe in der Dauer von drei Monaten am 16. d. M. antreten. Alwin Hanich, der ehemalige alldeutsche Abgeordnete, wandert in den Kerker, weil ihn die deutschen Abgeordneten schmählich im Stiche ließen, weil sie es nicht wagten, zu Gunsten ihres ehemaligen Kollegen entschieden bei der Regierung aufzutreten, derselben Regierung, die sofort über Einspruch der tschechischen Abgeordneten die gerichtliche Verfolgung tschechischer Parlamentarier einstellte. Haben die deutschen Abgeordneten in Verfolgung ihrer lendenlahmen Regierungspolitik im Falle Hanich ihre Pflicht versäumt, uns soll man diesen Vorwurf nicht machen können. Wir wollen, so schreibt dazu das „alldeutsche Tagblatt“, unserem Parteigenossen Hanich, der stets unerschütterlich und treu zu unserer Sache stand, der in treuester Pflichterfüllung sein Mandat als Abgeordneter ausübte, treu zur Seite stehen und ihm die Treue halten, die er stets uns und unserer Sache hielt. Können wir an seinem Schicksale auch nichts ändern, das eine können wir tun, wir können ihm die Sorge abnehmen, um das Schicksal seiner Lieben, seiner Frau und seiner Kinder. Hanich, der nicht mit Glücksgütern gesegnet ist, kann während seiner Haft seinen Pflichten als Erhalter seiner Familie nicht nachkommen. Da muß es nun unsere Pflicht sein, dazu beizutragen, daß die ihres Ernährers beraubte Familie keinen Mangel leide. Mögen unsere Parteigenossen, die schon so oft in glänzender Weise alldeutsche Gemeinbürgerschaft betätigt haben, auch im Falle Hanich ihre Pflicht erfüllen nach ihren Kräften. Spenden wolle man an Herrn Dr. Anton Eisenkolb, Rechtsanwalt in Auffig, Böhmen, richten.

Gegen die slowenischen Vorstöße.

Die deutschfreihheitlichen Abgeordneten von Steiermark, Kärnten und Krain haben sich infolge der verschiedenen, in der letzten Zeit in- und außerhalb des Parlamentes unternommenen nationalen Vor-

stöße und Übergriffe der Slowenen auf sprachlichem Gebiete veranlaßt gesehen, dem Ministerpräsidenten Freiherrn v. Beck gestern eine Denkschrift zu überreichen, welche eine zusammenfassende Darstellung der durch diese slowenischen Angriffe herbeigeführten Lage enthält. Mit besonderer Betonung der in der deutschen Bevölkerung darüber in hohem Grade aufgeregten politischen Gefahren und Schwierigkeiten hingewiesen und gegen die immer offenkundiger werdenden Bestrebungen der slowenischen Politiker, mit Hinwegsetzung über seit langem bestehende Übungen und zahlreiche Verordnungen den Geltungsbereich der slowenischen Sprache zu ihren Gunsten willkürlich zu verschieben, Stellung genommen. Der Ministerpräsident wird aufgefordert, dieser Angelegenheit sein besonderes Augenmerk zuzuwenden, und aufmerksam gemacht, daß die erwähnten slowenischen Quertreibereien dieselben Zustände heraufbeschwören müßten, wie sie sich in Böhmen herausgebildet haben. Ministerpräsident Freiherr v. Beck versprach, die Denkschrift einer genauen Prüfung unterziehen zu wollen. — Auf das Ergebnis dieser Prüfung sind wir neugierig.

Polnischer Patriotismus.

Die Polen lieben es bekanntlich, sich als die besten Patrioten von der Welt auszugeben und sind immer in ihren patriotischen und dynastischen Gefühlen furchtbar gekränkt, wenn ihnen innerlich oder außerhalb der schwarzen Grenzen auch noch so leise auf die Fühneraugen getreten wird. (Siehe die preußische Polenvorlage, die deutsche und ruthenische Bewegung in Galizien.) Dazu paßt gut eine Erinnerung, die ein Wiener Blatt gelegentlich des 80. Geburtstages des Fürsten Georg Czartorski aufreißt. Dieser Vollblut-Österreicher schrieb nämlich seinerzeit als Reichratsabgeordneter an den Grafen Hohenwart: „Das Hauptziel unserer Politik ist und wird Polen sein. Das vorübergehende Ziel — ist Österreich, so lange wir in Österreich die Bedingungen einer freien Existenz finden. Daher liegt die Kräftigung Österreichs in unserem Interesse. Der Wiederaufbau eines unabhängigen Polens bleibt unser Hauptziel.“

Tagesneuigkeiten.

Johannistrieb und Riesenspende. Aus Wien, 12. d., wurde berichtet: Der ehemalige tschechische Reichratsabgeordnete Graf Wenzel Kaunitz, der im 61. Lebensjahre steht, hat infolge seiner Vermählung mit einem 20jährigen Mädchen sein Haus in Brünn, das auf 600.000 Kronen bewertet ist, dem Studentenheim der tschechischen Hochschule in Brünn, eventuell der dort zu gründenden tschechischen Universität vermacht.

Eine tschechische Vorschußkaffe. Bei der tschechischen Vorschußkaffe in Neutitschein wurde ein Abgang von mehr als 100.000 K. entdeckt. Gegen den Kassier Chlabil wurde die Untersuchung eingeleitet.

Lösung der Wohnungsfrage. In der letzten Sitzung des Jubiläumsausschusses des Abgeordnetenhauses wurde eine Petition der Zentralstelle für Wohnungsreform in Österreich in Beratung

nicht geringen Überraschung fand sie zehn Obligationen a tausend Gulden darin, nebst einigen wohlwollenden Zeilen Bias, in welchen sie die Braut des Kommissärs bat, dies kleine Heiratsgut ihrerseits freundlichst entgegenzunehmen.

Bia glaubte dies dem Kommissär schuldig zu sein, da sie doch eigentlich den Anlaß zu seiner Krankheit gegeben und sich daher zu einem Schadenersatz verpflichtet fühlte.

Die für die bescheidenen Verhältnisse Leniz große Summe brachte Bias Reichtum wenig Nachteil. Das Bewußtsein, ein gutes Werk verübt zu haben, tat ihr so wohl, daß sie momentan an ihr eigenes Leid weniger dachte, während ihre Gedanken zur bescheidenen Fischerhütte hinüberschweiften, in welcher zwei Glückliche unter heißen Segenswünschen ihrer Wohltäterin gedachten.

Und so hatte der Kommissär Wolf dennoch bei dieser Gelegenheit sein Glück gemacht, wenn auch in ganz anderer Art, als er anfangs gedacht und gewünscht hatte.

In der Villa Pietra sah es traurig aus. Die Abreise des Grafen lastete bleiern auf den Gemütern aller. Er fuhr in die Stadt, wo er die nötigen Schritte unternehmen wollte, um seinem

Vorhaben gemäß, der Okkupationsarmee zugeteilt zu werden, während Pia mit ihrem Vater eine lange Reise nach Indien anzutreten im Begriffe stand.

Seit Bias gänzlicher Genesung war sie fast keinen Tag zu Hause gewesen, sondern in ihrer Nacht bei jedem Wind und Wetter in die offene See hinausgestürmt. Zum Schrecken der aus zwanzig Matrosen bestehenden Besatzung, deren eigentlicher Kapitän Marino war. Allein da er tat, was Pia wollte, geschah auf dem Schiffe doch nur, was ihr in unbegreiflicher Toller, stets wechselnder Laune eben einfiel. Sie war seit jener für alle unergündeten Ohnmacht ein wanderndes Rätsel geworden. Während früher ein humanes, herablassendes, gleich-mildes Wesen ihren Charakter bezeichnete, war sie jetzt hochfahrend, abstoßend, stolz und unzugänglich für jedermann. Ihren Gatten behandelte sie geradezu mit empörender Rücksichtslosigkeit und es gab nun jeden Tag peinliche Szenen im Hause Pietra. Die Eltern konnten nicht umhin, für den Grafen Partei zu nehmen. Sie bedauerten ihren Schwiegersohn aufrichtig, daß er an Pia eine so launische Frau gefunden, die seine beispiellose Aufopferung während ihrer Krankheit mit solcher trasser Undankbarkeit lohnte. (Fortsetzung folgt.)

gezogen, in der verlangt wird, daß die hundert Millionen Kronen, die für die Alters- und Invaliditätsversicherung bestimmt worden sind, für den Bau von Wohnhäusern für Staatsbeamte und Beamte der autonomen Behörden angelegt werden. Nach langer Debatte wurde beschlossen, der Regierung zu empfehlen, sie möge in Erwägung ziehen, ob und in welcher Weise dieses Kapital anzulegen wäre.

Lebendig braten wollten zwei Bäckerlehrlinge einen mit der Reinigung der Esse beschäftigten Schornsteinfeger in Markneukirchen. Während sich der „Schwarze“ im oberen Teil der Esse befand und fleißig Krätze und Besen handhabte, kamen die zwei Lehrlinge auf den Gedanken, den nichtsahnenden Schloßfeger auszurauchern, zu welchem Behufe sie einen Haufen Stroh unter die Esse brachten und die Zugangstüre zur Essenkammer ins Schloß warfen. Das Stroh, welches anfangs einen dichten weißgelben Rauch entwickelte, brannte lichterloh und mußte der Rauchfanglehrer, nachdem er sich nach oben nicht retten konnte, halb erstickt und gebraten nach unten einen Ausweg suchen, ließ sich in die Essenkammer herab, wo er die Tür verschlossen fand. Durch Rauch und Blut fast zur Verzweiflung gebracht, stemmte er sich mit aller Wucht gegen die Türe, um ins Freie zu gelangen. Diese flog auf und der Mann war, obwohl mit schweren Brandwunden bedeckt, gerettet. Die beiden Unheilstifter wurden verhaftet.

Fluchtversuche aus russischen Strafankalten. Bei einem Ausbruchversuch der Sträflinge aus dem Gouvernementsgefängnisse in Zela-terinoslaw wurden 29 Flüchtlinge getötet oder erlagen nachher an den erhaltenen Verletzungen. Ferner wurden 28 Sträflinge verwundet, darunter 11 schwer. — In Simferopol unternahm Arrestanten des Drißgefängnisses einen Massenfluchtversuch, nachdem sie sich in den Besitz von Waffen gesetzt hatten. Der Chef des Gefängnisses wurde verletzt, sein Gehilfe, der Gefängnisarzt und zwei Aufseher getötet. Die Zahl der Entflohenen ist noch nicht festgestellt.

Nachwirkungen des 1. Mai. Von der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft wurden ungefähr 4000 Arbeiter, die am 1. Mai ohne Bewilligung der Direktion gefeiert hatten, strafweise für eine Woche ausgesperrt. Wie nun die tschechischen Blätter aus Klado berichten, beabsichtigt die Prager Eisenindustrie-Gesellschaft eine ganze Reihe an der Maifeier beteiligter jüngerer Bergleute zu entlassen und zahlreiche ältere Arbeiter zu pensionieren.

Die Kaffeebohne, dies edle Gewächs, hat eine Konkurrentin bekommen, die sie zwar weder verdrängen wird noch will, die aber jene Vielen, welche aus irgend einem Grunde Bohnenkaffee nicht genießen sollen oder wollen, das Scheiden und Meiden von Bohnenkaffee weniger schwer empfinden läßt, als vordem. Wie sie heißt? „Frank's Perlroggen Marke „Perkro“! Diese Kornspezialität bietet einen so köstlichen Geschmack, daß selbst der heikelste Kaffeetrinker sich damit besreunden könnte; man möchte beim Verkosten kaum glauben, daß das Abjudmehl aus diesen schönen, auf unseren heimischen Feldern gewachsenen, nach einem besonderen Verfahren gerösteten, braunen Perlkörnern nicht eine kleine Bohnenkaffeebeigabe enthalten, so täuschend ähnlich schmeckt dieser Absud. Das angenehme Nitter des „Perkro“ bringt es mit sich, daß derselbe je länger, je lieber getrunken wird. Es haftet ihm jener süßliche, nach längerem Gebrauche sehr oft entleidende Beigeschmack des Gerstenkaffees nicht an, es ist das sein besonderer Vorzug. Durch Zugabe einer Messerspitze des bekannten und beliebten „Frank“-Kaffeezusatz — jenes in Kisteln oder Packeln — erhält man einen noch volleren Geschmack und eine goldbraune, gustöse Farbe.

Eigenberichte.

Rötsch, 16. Mai. (Baueinstellung.) Die über Anzeigen von Baumeistern erfolgte, von uns berichtete Baueinstellung wurde sofort aufgelassen, als Herr J. Pfeifer bei der Behörde nachwies, daß seine Bauten, wie Eisen- und Metallgießerei, Erweiterung der Werkstätten, nach wie vor unter der Leitung des konz. Maurermeisters Herrn Karl Stupan in Windisch-Ferstritz ausgeführt werden. Maschinenfabrikant J. Pfeifer ist, wie er uns mitteilt, mit Herrn Maurermeister Stupan sehr zufrieden.

St. Egydi W. B., 15. Mai. (Evangelischer Gottesdienst.) Morgen Sonntag den 17. d., nachmittags 3 Uhr, findet im Hause des Gutbesizers Herrn Ewald Hempel in Zirkau

ein evangelischer Gottesdienst abgehalten. Im Anschlusse daran treffen sich die Glaubensgenossen mit ihren Freunden im „Südmarkhof“. Auch die Angehörigen der Muttergemeinde Marburg werden herzlich gebeten, sich daran zu beteiligen.

Mahrenberg, 15. Mai. (Evangelische.) Sonntag den 17. Mai d. S. findet hier um 9 Uhr vormittags evangelischer Gottesdienst statt.

Mahrenberg, 15. Mai. (Evangelischer Familienabend.) Am 10. d. abends hielt die evangelische Gemeinde Mahrenberg in Lukas' Gasthaus einen evangelischen Familienabend. Trozdem der schöne Maiabend manchen ins Freie gelockt haben mochte, war der Besuch ein äußerst zahlreicher, so daß sich der Raum als fast zu klein erwies. Als Gast durften wir Herrn Dr. Hartmeyer aus Hamburg, zurzeit in Wien, begrüßen. So hatte die evangelische Gemeinde Mahrenberg endlich, zum ersten Male seit ihrem Bestehen, die große Freude, in ihrer Mitte ein Kind jener Stadt zu sehen, deren reiches Liebesgaben die Gründung des Mahrenberger Vikariats ermöglichten. Nach Absingung des Liedes: „Stimmt an mit hellem, hohen Klang“ eröffnete der Obmann Herr Karl Wrentschur den Familienabend, begrüßte die zahlreich aus der Umgebung erschienenen Gäste, insbesondere Herrn Dr. Hartmeyer, und gab dann das Wort Herrn Bifar Pommer. Dieser brachte in herzlichen Worten die freudigen und dankbaren Gefühle, welche die evangelische Gemeinde an diesem Abend bewegten, zum Ausdruck, hieß Herrn Dr. Hartmeyer willkommen in dem deutschen, protestantischen, evangelischen Mahrenberg und bat ihn, unseren evangelischen Brüdern im fernen Hamburg die innigsten Grüße zu überbringen, denen sich die Bitte angeschlossen, unserer auch fern in Treuen zu gedenken. Beredt führte er aus, daß, wenn auch wohl hier und da nationale Interessen zum Übertritt geführt hätten, doch niemand an das Evangelium dicht herantreten könne, ohne innerlich zu ihm überzutreten, ohne reiner, besser, gefördert von ihm zu kommen und schloß mit dem Wunsche, daß einst die Zeit kommen möge, wo ganz Mahrenberg eine geschlossene Gemeinde, eine Hochburg des Evangeliums sein werde! Hierauf ergriff Herr Dr. Hartmeyer das Wort, um uns von seiner Vaterstadt zu erzählen. Ausgehend von der geschichtlichen Entwicklung der Stadt, entwarf er in höchst fesselnder Weise ein anschauliches Bild der großen Hansestadt, ihres Weltverkehrs, ihres regen Handelsverkehrs, ihres bedeutenden evangelischen Gemeindelebens und verstand durch seine gewandte Rede das Publikum aufs höchste zu interessieren, so daß es seinen trefflichen Ausführungen mit gespanntester Aufmerksamkeit folgte. Herr Dr. Hartmeyer dankte für den ihm zuteil gewordenen freundlichen Empfang und versicherte, daß Hamburg nicht aufhören werde, seine fürsorgende und gebende Hand von Mahrenberg zu lassen. Der Gesangsverein erfreute durch den Vortrag einiger Lieder, wofür wir ihm vielen Dank sagen. Mit der Absingung der „Wacht am Rhein“ schloß der schöne Abend. Erst in vorgerückter Stunde trennte man sich mit dem Bewußtsein, auf eine wohlgelungene Veranstaltung zurückblicken zu können.

Gonobitz, 14. Mai. (Die Stieftochter an geschossen.) In Borschje, Gemeinde Dplotniz, reinigte der Besitzer Lesjak vulgo Grof, ein wohlhabender Mann, seinen Revolver. Plötzlich krachte ein Schuß und die Ladung ging seiner siebenjährigen Stieftochter durch den Arm und die Brust. Man zweifelt an dem Auskommen des schwerverletzten Kindes.

Krapina-Teplitz, 15. Mai. (Zur Kur Saison.) Die für dieses Jahr in Aussicht genommenen Umgestaltungen und Renovierungen sind nun vollendet. Sämtliche Thermalbassins und Wannebäder präsentieren sich in neuer Gestaltung. Für die rationelle Durchführung der Trinkkur wurden die zweckentsprechendsten Maßnahmen getroffen, welche es ermöglichen, den Kurgästen das vollfrisch abgefüllte Thermalwasser mit Originalverschluss zur Verfügung zu stellen. Von den Bädern und Sudarien führt ein Lift in alle Stockwerke. Der Kurgast gewinnt sofort beim Eintritt in das Kurhaus durch das neue elegante Foyer einen glänzenden Eindruck, welcher durch die im Biedermeierstil gehaltene malerische Dekoration des Vestibüls und der Korridore noch gehoben und vervollständigt wird. Die Mehrzahl der Zimmer wurde renoviert und mit modernen Möbeln ausgestattet; die in grandiosen Dimensionen gehaltene Restauration, der Kursalon, Speisesaal, Spiel-, Les- und Konversationszimmer wurden sämtlich in die diesjährigen Neuerungen ein-

bezogen. Von der um das Kurhaus führenden Terrasse erhält man einen prachtvollen Ausblick in den wohlgepflegten Park, wo in erster Linie die zwei neuerbauten, stilvollen Steinbrücken in die Augen fallen. Besonders schön ist der Eindruck am Abend, wenn der Park durch mehrere Bogenlichter geradezu feenhaft beleuchtet ist. Für den Wagenverkehr stehen neue Landauer und Phaetons, für die Pferde neue Stallungen zur Verfügung. Kurgästen, die eine schnellere Beförderung vorziehen, stehen die Automobile der Badeverwaltung zur Verfügung. Von Automobilisten können die eigenen Automobile in der neuen, zehn Automobile fassenden Garage bestens untergebracht werden, wo auch alle Erfordernisse und Reparaturen zur Verfügung stehen. Trotz dieser kostspieligen Neuerungen, durch welche dem Kurgäste der modernste Komfort geboten wird, findet derselbe in Krapina-Teplitz noch dieselbe billige Unterkunft wie früher, da die Inhabung bestrebt ist, die wunderbare Heilkraft der Quellen jedermann zugute kommen zu lassen. Und dies mit Recht.

Pettauer Nachrichten.

Konkurs. Das Kreisgericht Marburg hat die Eröffnung des kaufmännischen Konkurses über das Vermögen des unter der Firma Max Wegschaidler registrierten Gemischtwarenhändlers in Pettau, bewilligt. Der Bezirksgerichtsvorsteher in Pettau wird zum Konkurskommissär, Herr Doktor August v. Blachki, Advokat in Pettau, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt. — Das Kreisgericht hat weiters die Eröffnung des kaufmännischen Konkurses über das Vermögen der Ottilie Gabner, unter der Firma Anton Gabner, Gemischtwarenhandlung in Pettau, registrierten Handelsfrau, bewilligt. Der Bezirksgerichtsvorsteher in Pettau wurde zum Konkurskommissär, Dr. Franz Tutela zum einstweiligen Masseverwalter bestellt.

Die „schwarze Jungfrau“ als Kindesmörderin. Wiederum wird ein furchtbares Verbrechen bekannt. Die ledige Großgrundbesitzerstochter Juliana Krefel in Wurmberg gebar vor beiläufig 14 Tagen ein Kind, welches sie ermordete und im Garten vergrub. Die Sache wurde ruckbar, doch stellte die zur Rede gestellte Krefel anfangs entschieden die Tat in Abrede, bis es endlich dem wackeren Gendarmeriewachtmeister Herrn Prelog gelang, sie zu einem Geständnisse zu bringen. Sie zeigte dann auch die Grabstätte des ermordeten Kindes und wurde hierauf dem Gerichte eingeliefert. Dieser Mord wirft auf den hiesigen landläufigen slowenischen Klerikalismus wieder ein bezeichnendes Licht. Die Mörderin, die Tochter eines slowenisch-klerikalen Agitators erster Güte und gewesenen Kirchenpropstes in Wurmberg, ist eine eifrige, fanatische klerikale Parteigängerin und ist Mitglied des slowenisch-klerikalen „Jungfrauenvereines“. Das sind die klerikalen Erziehungsfrüchte in dem schwarzen Wurmberg, wo der dortige Pfarrer statt des wahren Christentumes die politische Heße verbreitet. Die Früchte klerikaler Politik traten in Wurmberg ja schon mehrmals zu Tage — wir verweisen nur auf die Szenen bei der letzten Aufklärungsverammlung des „Stajerc“ — und jetzt am grauenhaftesten bei diesem Drama der schwarzen Jungfrau und ihres Kindes.

Windisch-Feistritzer Nachrichten.

Vom hiesigen Postamte. Zu dieser in einer der letzten Nummern erschienenen Notiz wäre zu berichten, daß die Änderung der Amtsstunden von 8 bis 10 Uhr vormittags nur auf die Sonn- und Feiertage Bezug hat, was hiemit richtiggestellt wird.

Von dem zu gründenden Tierschutzvereine. Bereits dreimal wurde die gründende Versammlung des obigen, in unserer Gegend so notwendigen Vereines ausgeschrieben, aber leider jedesmal umsonst. Als man mit der Werbung der Mitglieder begann, waren viele voll Begeisterung, leider nur für den Augenblick, aber beim Zeitpunkte, wo die Gründung beschlossen werden soll, zerstreuen sich die sogenannten Tierschutze in alle Weltrichtungen. Hoffentlich werden diese Zeilen genügen, daß bei der nächsten Einberufung der gründenden Versammlung, die wie früher in der Gemeindefanzlei abgehalten werden wird, um eine Ausrede seitens der Nichtgasthausbesucher hintanzuhalten, sämtliche gezeichneten Mitglieder erscheinen werden. — Von gleicher Notwendigkeit wie der Tierschutzverein, wäre auch die Gründung eines Verschönerungs-

vereines, aber bei einer solchen Saumseligkeit ist daran nicht einmal zu denken.

Ein großer Einbruchdiebstahl. In der Nacht vom Freitag auf Samstag drangen bis jetzt noch unbekannte Diebe in das Geschäft des Herrn Kaufmannes Pinter, indem sie wahrscheinlich mittels Nachschlüssel das Geschäftstor aufsperrten. Sie entwendeten außer 8 Paar Segelschuhen und 4 Flaschen Kognak noch 300 Stück Kopfstücker im Werte von 850 K. Den Tätern ist man bis heute noch nicht auf der Spur, Auffallend ist nur, daß innerhalb acht Tagen zwei ähnliche Fälle von Einbrüchen vorkamen und man der Täter nicht habhaft werden kann.

Unfällefall. Der Ziegeleibesitzer Johann Lendaro fuhr am Montag nachmittags mit einem mit Holz beladenen Leiterwagen aus dem Walde heimwärts. An einer etwas geneigten Straßenstelle neigte sich der Wagen; Lendaro wollte ein Umkippen verhindern, was jedoch nicht mehr möglich war. Der Wagen kippte um und begrub den bedauernswerten Mann, der von seinem Sohne und von herbeigerufenen Leuten nur mit Mühe hervorgezogen werden konnte. Lendaro erlitt schwere äußere und innere Verletzungen und wurde ins Krankenhaus nach Marburg überführt.

Marburger Nachrichten.

Veränderungen im Justizkanzleidienste. Der dem Bezirksgerichte Marburg zugewiesene Kanzlist Herr Johann Schweiger wurde zum k. k. Gerichtsoffizial mit Belassung auf seinem gegenwärtigen Dienstposten ernannt; die Herren Kanzlisten Johann Schigart in Wind-Feistritz zum Bezirksgerichte Sankt Leonhard i. St. und Anton Woschitschko in Rann nach Wind-Feistritz versetzt.

Gemeinderatssitzung. Am Mittwoch den 20. Mai, nachmittags 3 Uhr, findet im Rathausjaale eine Gemeinderatssitzung mit folgender Tagesordnung statt: Besuch der Frau Theresie Pachner um Rückvergütung von Gebühren anlässlich des Hausverkaufes am Burgplaz. — Genehmigung des Tauschvertrages zwischen der Gemeinde Marburg und Herrn Karl Drosenig. — Besuch des Stadtverschönerungsvereines Magdalenenvorstadt um Entfernung der Grabsteine vom alten Friedhofe. — Vergebung von Bauarbeiten für den Bau der Artilleriekaserne: Wasserleitungs-Errichtung, Kanalisierung, Einfriedung, Anbinde-Barrieren, Tränktröge aus Beton, Klinkersteine. — Besuch des Vereines „Volkswohl“ um kostenlose Überlassung des Stadtteiches. — Ansuchen des deutschen Studenten-Krankenvereines in Graz um eine Unterstützung für die Jahre 1907/8. — Anfrage, ob gegen die Abhaltung von zwei Wochenmärkten in jeder Woche in der Gemeinde Brunndorf Einwendung erhoben wird. — Der öffentlichen folgt eine vertrauliche Sitzung.

Der deutsche Lehrerverein Umgebung Marburg hält am 21. d. um 10 Uhr vormittags in der Volksschule zu Poberich bei Marburg eine Wanderversammlung mit nachstehender Tagesordnung ab: 1. Einläufe. 2. Vereins- und Verbandsangelegenheiten. 3. Gehaltsfrage. Eine vollständige Beteiligung von Seite der Vereinsmitglieder ist zu erwarten. Gäste sind willkommen.

Kasino-Ausflug. Für den bekanntlich morgen Sonntag den 17. d. nach Maria in die Wüste stattfindenden Kasino-Ausflug zeigt sich bereits allgemeines Interesse und wird dieser zweifellos eine starke Beteiligung aufweisen. Die Südbahnwerkstättenkapelle fährt mit dem um 1 Uhr 45 Min. abgehenden Zug mit und wird bis abends konzertieren. Den Teilnehmern steht es frei, entweder von der Station Jaol über den Jodl oder Jägersteig, oder von der Station St. Lorenzen den Weg zu wählen. Sollte der Ausflug infolge schlechten Wetters unterbleiben, würde dies im Café „Meran“ und Café „Zentral“ ersichtlich gemacht werden.

Marburger Männer-Gesangverein. Morgen (Sonntag) findet ein Ausflug nach Roßwein (Pulks Gasthof) statt. Die Fußgänger treffen sich um halb 3 Uhr nachmittags am Hauptplaz. Vollständige Beteiligung erwünscht.

Panorama International. Die interessante Serie „Insel Java“, wo man die Sitten und Gebräuche der javanischen Bevölkerung und die herrliche Vegetation kennen lernt, ist nur bis morgen (Sonntag) abends ausgestellt. Ab Montag gelangt eine sehr schöne Mittelmeerreise mit der Vergnügungsjacht „Thalia“ zur Ausstellung, welcher Zyklus der

letzte dieser Saison ist, da über die heißen Sommermonate das Panorama International geschlossen wird. Dasselbe wird im September wieder geöffnet.

Maiausflug der Bürgererschüler. Fröhliches Leben herrschte am letzten Dienstag an unserem Hauptbahnhofe. Die Schüler der Knabenbürgererschule machten unter Führung des gesamten Lehrkörpers einen Maiausflug nach Leibnitz. Dort wurde der Marsch auf den Kreuzkogel angetreten und auf dem Rückwege Schloß Seggau besichtigt. Der Mittag vereinigte die Ausflügler in Neuböck's Gasthof. Der Herbergsvater verdient für die treffliche Bewirtung uneingeschränktes Lob. Nach Absingung mehrerer heiterer Scharlieder hielt Herr Direktor Philipp eine Ansprache an die Schüler und brachte ein „Hoch“ auf den Kaiser aus, in das die Anwesenden einstimmten, worauf die Volkshymne gesungen wurde. Nur zu bald rückte die Zeit der Abfahrt heran. Unter fröhlichem Scherzen und Singen kehrte die jugendliche Schar nach Marburg zurück. Die treffliche Haltung der Schüler fiel allseits angenehm auf.

Der Verein der Liebhaberphotographen macht die Mitglieder und alle sich dafür interessierenden Gäste abermals auf den heute im oberen Kasino-Speisesaale stattfindenden Projektionsvortrag des Herrn Dr. Krauß („aus dem Hochschwabgebiet“ und im Anhang „Farbenphotographie“) aufmerksam.

Konzert der Grazer Opernkräfte Fräulein Wenger, Herren Jessen und Kof. Dieses Künstlertrio wird am Dienstag den 19. d. uns wieder mit Arien aus den bedeutendsten Opern, mit Liedern und Balladen erfreuen. Fräulein Klothilde Wenger hatte wiederholt schon wegen ihrer hochbedeutenden stimmlichen Vorzüge bei ihren Gastspielen an der Wiener Hofoper Aufsehen erregt und das Urteil der gesamten Wiener Presse lautet außerordentlich günstig, ja sogar einige Kritiker stellen das Können, den Glanz ihrer Stimme höher, als bereits der im Verbands der Hofoper wirkenden Mitglieder. Wohl zu den besten Leistungen können ihre Partien aus „Carmen“, „Maskenball“, „Tosca“ und „Fliegender Holländer“, aus welchen sie auch hier Arien bringen wird, gezählt werden. Das Engagement des Fräulein Wenger an die Wiener Hofoper steht bevor. Würdig an ihre Seite kommen die beiden Sangeskünstler, der vornehme Bariton Herr Hermann Jessen, und der uns liebwerte Tenor Herr Karl Kof. Die Vorzüge dieser beiden Sänger werden immer und immer wieder in den Grazer Tagesblättern hervorgehoben. Außer Arien aus Opern werden beide auch Lieder bringen. Besonders sei Löwe's herrliche Ballade „Archibald Douglas“, die hier lange nicht mehr gesungen wurde, hervorgehoben. Recht neckische, heitere Lieder sind „Zur Drossel sprach der Fink“ von D'Albert und „Hoho, du stolzes Mädl“ von Schulz, welche Herr Kof wiedergeben wird. Wir freuen uns, einen genußreichen Liederabend wieder zu erleben, umso mehr, da auch die Begleitung der Lieder in den bewährten Händen des Herrn Musikdirektors Alfred Klietmann liegt. Kartenverkauf in der Musikalienhandlung Höber (Schulgasse).

Von den deutschen Eisenbahnern. Wie uns geschrieben wird, veranstaltet morgen Sonntag den 17. Mai die Ortsgruppe Pettau des Vereines „Reichsbund deutscher Eisenbahner“ — nicht zu verwechseln mit dem „Reichsverein“, der weder national ist, noch sonst etwas Gemeinsames mit dem „Reichsbund“ hat, als höchstens den ähnlich klingenden Namen — ein Sommerfest. Es werden alle hiesigen Mitglieder, sowie die der Nachbarstation Pragerhof eingeladen, mit ihren Familien das Fest zu besuchen. Aber auch an alle anderen national Gesinnten ergeht die freundliche Einladung zum zahlreichen Besuche. Der erste Zug geht um 1 Uhr 40 Min. nachmittags ab.

Der Marburger Wirtschaftsverband hielt vor einigen Tagen seine Hauptversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Dr. Resner begrüßte die Erschienenen, worauf der Schriftführer, Herr Schiller, die Verhandlungsschrift der gründenden Versammlung verlas. Dann erstattete der Vorsitzende den Rechenschaftsbericht für 1907. Der Verband zählte 381 Mitglieder. Kohlen wurden abgegeben 48 Waggons im Gesamtbetrag von R. 10.742-93, Theaterkarten wurden in der abgelaufenen Spielzeit 571 Stück im Gesamtwerte von R. 515-96 verkauft und außerdem 48 Stehparterre-Legitimationen ausgefertigt. Panoramakarten wurden 650 Stück im Betrage von R. 130- abgeben. Was die Einlaßbeträge anbetrifft, so wurde ein Gesamtumsatzbetrag von R. 46.371-54 erzielt, aus welchem Be-

trage sich R. 1908'39 als Einlaßbeträge ergeben. Ausbezahlt wurden an Einlaßbeträgen R. 1465-16. Von den Mitgliedern nicht abgerechnet wurden R. 443-23. Dieser Betrag wird bei der nächsten Abrechnung (1908) den Mitgliedern gutgeschrieben. (Für die Zukunft aber verfallen die nicht abgerechneten Einlaßbeträge statutengemäß zu Gunsten des Verbandes.) Die Gesamtsumme der Einnahmen stellt sich pro 1907 auf R. 3244-82, die der Ausgaben auf R. 2238-27 und ergibt sich also pro 1908 ein Kassarest von R. 1006-55. Das kurze erste Verbandsjahr hat also mit einem vollen finanziellen Erfolg geendet und ist es mit Sicherheit zu erwarten, daß im heurigen Rechnungsjahre der Geschäftsumfang sich steigern und noch ein günstigeres Ergebnis erzielt werden wird. — Hierauf berichtete Dr. Resner über die vom Verbands eingeleitete Abwehraktion gegen den Beschluß des hiesigen Handelsgremiums bezüglich der Einstellung der Gewährung von Rabatt an den hiesigen Wirtschaftsverband. Dieselbe endete mit einem vollen Erfolge des Verbandes. Hierauf folgte die Neuwahl des Ausschusses. Es wurden gewählt die Herren: Dr. Resner zum Obmann, Straßhausverwalter Lüscher zum Obmannstellvertreter, Zollassistent Schiller zum Schriftführer, Kanzleioffiziant Raschel zu dessen Stellvertreter, Oberlehrer Podobnik zum Kassier, Steuerverwalter Beljchak zu dessen Stellvertreter und dann noch weitere zwölf Ausschußmitglieder. Herr Mark stellte zum Punkte Allfälliges den Antrag, die Hauptversammlung möge analog dem Beispiele der Genossenschaften eine Eingabe an den Gemeinderat richten, worin um die eheste und zwar günstige Erledigung der Reichbadangelegenheit ersucht wird. (Einstimmig angenommen.) Da sich niemand mehr zum Worte meldet, schließt der Vorsitzende mit Dankesworten die Versammlung. Beim Besuche des Elektro-Voxkops genügt die Vorweisung der Erkennungskarte.

Marburger Radfahrerklub. Morgen Sonntag Partie über den Platsch nach Ehrenhausen. Abfahrt 1/2 Uhr nachmittags vom Café „Meran“, Tegetthofstraße. Familienangehörige benutzen den Postzug um 12 Uhr. 55 Min. In Ehrenhausen Zusammentreffen im Gasthof Wagner. Gäste sind willkommen.

Deutschvölkischer Verband „Drauwacht“. Morgen (Sonntag) Ausflug nach Rötisch ins Gasthaus Stanitz (vorm. Pfeifer). Zusammenkunft Franz Jozefstraße bei Café „Kärntnerhof“. Abmarsch pünktlich 2 Uhr nachmittags. Die geehrten Mitglieder wie auch Tanzschüler werden hiezu höflichst eingeladen und gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Von der Freiwilligen Feuerwehr. Die Genossenschaft der Schuhmacher spendete für die Rettungsabteilung 5 R., die hiesigen Schriftenmaler Herr Gustav Philipp, Viktorhofgasse 12 und Herr Michael Strohmayer, Brandisgasse 2, besorgten kostenlos die Herstellung der beiden Schilder am Mühlhause in der Kärntnerstraße. Hiefür wird vom Feuerwehrkommando der herzlichste Dank ausgesprochen.

Impfung. Morgen (Sonntag) nachmittags 2 Uhr findet im Knabenschulgebäude am Domplatz die letzte diesjährige Hauptimpfung statt. Geimpft wird nur mit Original-Ruhpockenlymphe.

Für Rad- und Kraftfahrer. Die Vorteile, welche die Mitgliedschaft im heimischen Gauverbande 36, Steiermark mit Kärnten, des Deutschen Radfahrer-Bundes bietet, sind sowohl für Bergnützlichungs-, als auch für Geschäftsfahrer so wichtig, daß es kein Fahrer verkümmern sollte, sich darüber näher zu unterrichten. Ein diesem Zwecke dienendes Verzeichnis wird deutschen Rad- und Kraftfahrern und -Fahrerinnen in Steiermark und Kärnten ohne jedwede Verbindlichkeit für den Empfänger unentgeltlich und postfrei zugesendet. Man wende sich darum (Postkarte genügt) an die „Verwaltungsstelle des Deutschen Radfahrer-Bundes, Gau 36, Graz, Steyergasse 103“. Hier sei nur kurz erwähnt, daß die Mitglieder mindestens alle persönlichen Darbietungen genießen, die von irgend einer radsportlichen Körperschaft geboten werden. Außerdem sind sämtliche tretad-fahrenden Mitglieder als solche von selbst mit Erwerbung der Mitgliedschaft ohne ihr Zutun und ohne jegliche Sonderzahlung in ausreichender Höhe (bis zu 117.800 Kronen) gegen Haftpflicht (einschließlich aller etwaigen Prozeßkosten), sowie überdies, gleichfalls kostenlos und ohne Zutun, auch gegen Unfälle beim Radfahren versichert. Den bundesangehörigen Kraftfahrern (Motocyclisten und Automobilisten) sind besonders

günstige Versicherungsmöglichkeiten geboten. Es bedarf wohl keines Hinweises, daß diese, im Jahresbeitrage von 6 Kronen inbegriffenen Vorteile für jeden Fahrer von besonderer, im einzelnen Falle vielleicht unabsehbarer Wichtigkeit sind. Die Zahl der gebotenen Vorteile beträgt etwa ein halbes Hundert, darunter — alles unentgeltlich — allwöchentliche Lieferung der „Deutschen Rad- und Kraftfahrer-Zeitung“; zollfreie Grenzüberschreitung für Rad- und Kraftfahrer; Auskunftserteilung; Gastkarten für fremde Länder; Ermäßigungen auf Eisenbahnen und Dampfschiffen; das Bundeshandbuch; Abzeichen; alljährlich eine Streckenarte nach Wahl; an Kraftfahrer die fast zwei Geviertmeter große Übersichtskarte von Mitteleuropa in 6 Blättern (hergestellt im Bibliographischen Institute zu Leipzig) u. s. w. Der Bund steht gegenwärtig im 25 Jahre seiner umfassenden Tätigkeit und zählt über 43.000 Mitglieder. Diese große Mitgliederzahl in Verbindung mit seinem zweckentsprechenden Haushaltungsplan ermöglicht die unerreichten Darbietungen des Bundes. Bezüglich aller näheren Angaben sei auf das oben erwähnte Verzeichnis verwiesen.

Trauung. Heute mittags halb 1 Uhr fand in der Franziskanerkirche die Trauung des Musikprofessors an der hiesigen k. k. Lehrerbildungsanstalt, Emerich Veran, mit Fräulein Migi Podobnik in Marburg statt. Beim Einzuge des Brautpaares wurde ein vom Bräutigam komponierter Hymnus gesungen, worauf „Elsas Brautzug zu Mühlter“ aus „Lohengrin“ von Richard Wagner gespielt wurde und zwar vom Musiklehrer der Anstalt Herr Heinrich Druschovik. Nach der Trauung, die Vater Valerian vollzog, wurde von den Anstaltszöglingen das „Gebet“ von Gluck gesungen.

Jahresversammlung der Südmart-Ortsgruppen. Die Marburger Südmartortsgruppen halten am Samstag den 23. d. im oberen Kasino-Speisesaale ihre Jahresversammlung ab. Wir machen heute schon die Mitglieder auf diese aufmerksam und bemerken, daß wir die Tagesordnung in der nächsten Nummer dieses Blattes bringen werden.

Auf nach Roßwein! Die Südmartortsgruppe Roßwein, welche wiederholt schon durch ihre stramme Haltung schöne Erfolge auf völkischem Gebiete erzielte, hält morgen Sonntag den 17. d. in Herrn Martin Puff's Gastwirtschaft die Jahresversammlung ab. Es ergeht an alle Volksgenossen und Mitglieder der deutschen Vereine unserer Stadt das höfliche Ersuchen, sich an dieser Versammlung zahlreich beteiligen zu wollen. Die Marburger Südmartortsgruppen schließen sich dieser Bitte an und erwarten, daß sich die Mitglieder derselben recht zahlreich in Roßwein einfinden werden.

Großer Brand im Lembacher Walde. Gestern (Freitag) einige Minuten vor 12 Uhr meldete der Türmer einen großen Brand zu Trester-nitz. Auf Grund dieser Meldung erfolgte die Ausfahrt mit der Landdampfpriße unter dem Kommando des Hauptmannes Herrn Rakel, des Zugführers Herrn Günther und den beiden Rottführern Herren Egger und Högl. Bei Gams konnte festgestellt werden, daß ein größerer Brand am rechten Drauwfer zum Ausbruch gekommen war. Es wurde daher sofort kehrt gemacht und mit frischen Pferden der Brandstelle zugeeilt. Außer Brunnndorf wütete ein heftiger Waldbrand. Wegen der steilen Böschung zur Drau konnte die Dampfpriße nicht in Tätigkeit gesetzt werden. Die Wehrmänner arbeiteten daher nur mit dem Pionierwerkzeuge. Nach großer, anstrengender Tätigkeit mit den Feuerwehren von Roßwein (Hauptmann Herr Böhler) und Pickern (Hauptmann Herr Braunig) konnte der Brand in den Nachmittagsstunden lokalisiert werden. Ein Teil des abgebrannten Waldes gehörte dem Gastwirth Herrn Robitsch, welcher den ermüdeten Wehrmännern auch eine entsprechende Labung zukommen ließ. Entschieden liegt Brandlegung vor; die abgebrannte Waldfläche beträgt ungefähr zwei Joch. Der Schaden ist mit einigen Tausend Kronen anzunehmen. Die Brandwache besorgte die Pickerer Feuerwehr.

Todesprung vom Automobil. Dienstag den 12. d. nachmittags sprang der 38jährige Josef Margusch, etwa ein Kilometer südlich der Station Spielfeld, aus einem in Fahrt befindlichen Automobil, um, ungeachtet des verbotenden Zurufes des Lenkers des Fahrzeuges, zwei Jungen, die gegen den Wagen Steine geworfen hatten, zur Rechenenschaft zu ziehen. Dabei fiel er, obgleich nach übereinstimmenden Zeugenaussagen das Automobil im langsamem Tempo fuhr, so unglücklich, daß er einen Bruch der Schädelbasis erlitt und vorgefiern der

Verletzung erlag. Nach den behördlich gepflogenen Erhebungen ist fremdes Verschulden vollständig ausgeschlossen.

Grand Electro-Bioskop. Das heute beginnende neue Programm bringt wieder sehenswerte, sowie unterhaltende Bilder; auch ein singendes und klingendes Bild fehlt nicht. Jeder Besucher wird daher befriedigt das Theater verlassen. Den Hauptschlager dieses Programmes wird sicher das sensationelle Bild „Die Revolution in Paris“ bilden, welches für sich allein schon ein Programm und eines der besten kinematographischen Bilder ist. Aber auch die übrigen Bilder können nur in einem erstklassigen Theater gesehen und gezeigt werden. Wir erwähnen heute die Bilder: „Der aufregende Ringkampf“, „das verschollene Luftschiff „Patrie“, „Der Stapellauf eines Kriegsschiffes“; von den die Lachmuskeln in Anspruch nehmenden Bildern seien „Die Negergesandtschaft in Paris“ und „Der kurzfristige Radfahrer“ erwähnt. Das singende Bild „Funituli-Funitula“ dürfte auch seine Wirkung nicht verfehlen. Kurz, welches sich jedermann ansehen sollte. — Morgen Sonntag finden Vorstellungen um 1/2 3, 4, 6, 1/2 8 und 9 Uhr statt. Näheres aus der Zeitungsanzeige und den Plakaten.

Kupfervitriol-Abgabe. Wegen der am 21. und 29. Mai l. J. stattfindenden Stierlizenzierung findet eine Abgabe von Kupfervitriol aus dem Bezirksmagazine nicht statt.

An der Landes-Obst- und Weinbau-schule in Marburg findet vom 15. bis 20. Juni ein Sommerkurs für Wein- und Obstbau, sowie ein solcher für Winzer statt. Unterrichtsgeld wird nicht eingehoben. Näheres im Inseratenteil der heutigen Nummer.

Gartenkonzerte. Heute Samstag abends findet in der Gambinushalle ein Garteneröffnungskonzert statt. Musik von der Südbahnwerkstättenkapelle. Eintritt 40 H. Für gute Küche und Keller sorgt Herr Roschanz. — Morgen Sonntag Gartenkonzert in der „Alten Brühl“ (Balsinger.) Veteranenmusik. Beginn 3 Uhr nachmittags.

Der Theatroph, nämlich die kinematographischen Vorführungen in Th. Götz' Brauhauskaale, über welche bereits nur gutes berichtet wurde, haben mit dem neuen Programm entschieden alles bisher Gesehene weit übertroffen, zum Beispiel „Der Stierkampf in Spanien“, koloriert, äußerst spannend und interessant, so daß dieses Bild als ein Ausstattungstück ersten Ranges gelten kann. Ferners „Des Fischers Traum“ und der „Froschfang“, ebenfalls sehr schön und farbenprächtig. Auch viel Heiteres bringt das Programm, so ist u. a. „Das durchgegangene Pferd“ zum Franklachen, „Die Weichte durchs Telephon“, „Der Sohn des Zauberers“, „Auf der Wohnungssuche“ usw. hervorzuheben. Hoffentlich wird der recht fleißige Besuch zu öfterem und schönerem Programmwechsel die Möglichkeit bieten.

Zur Badfrage. Wie allgemein bekannt, hat sich in unserer schönen Draufstadt ein Bad- und Sportverein gegründet, der durch die Errichtung eines modernen Bades den bisherigen elenden Baderhältnisse unserer Stadt ein Ende bereiten wollte. Der rührige Vollzugsausschuß desselben ging von der gewiß anerkanntswerten Ansicht aus, der ohnehin viel mit Wohlfahrtsangelegenheiten beschäftigten Gemeindevertretung diese Sorge aus der Hand zu nehmen. Als geeignetester Platz erschien der der Gemeinde gehörige Stadtteich. Bevor jedoch der Vollzugsausschuß sich für diesen Platz entschied, ließ er mehrere Fachmänner kommen und erst dann, als alle diese den Ort für sehr geeignet hielten, da der Teich nur nach Süden offen, nach Norden, Westen und Osten geschlossen ist, mithin eine Lage besitzt, wie sie nirgendwo günstiger anzutreffen ist und von allen Seiten der Stadt, selbst in den heißesten Sommertagen, fast durchwegs durch schattige Wege zu erreichen ist, trat er an die Gemeindevertretung heran um geschenkwiese Überlassung des Teiches. Nach den Satzungen des Vereines kann der Teich nie verkauft werden, sondern geht nach 30 Jahren mit dem ganzen Bader (Einrichtung und Objekte) wieder in das Gemeindegut über. Sollte eine Belastung der am Teichufer zu errichtenden Bauten notwendig sein, so darf diese ein Drittel der ganzen Bauersumme, also den pupillarsicheren Bauwert nicht überschreiten, das Vorkaufsrecht bleibt der Gemeinde gewahrt. Im Falle die Berichte der hiezu berufenen Fachmänner, die die Detailpläne und Kostenvoranschläge ausarbeiten werden und die Wasserfrage zu studieren hätten, so ungünstig lauten sollten, daß eine Ertragsfähigkeit

des Unternehmens, wenigstens soweit, daß sich dieses Volksbad samt Betrieb und Reparaturen zc. selbst erhalten kann, ausgeschlossen erscheint, wird gewiß der Bau dieses Bades unterbleiben und auch in diesem ungünstigsten Falle würde der Teich sodann wieder an die Gemeinde zurückfallen. Diese Fragen wie die Ausarbeitung der Detailpläne, Kostenvoranschläge, sowie die Wasserfrage, Finanzierung usw. können jedoch erst dann durchgeführt und gelöst werden, wenn der Teich in das Eigentum des Vereines übergegangen ist, denn kein Bauherr wird sich vorerst Pläne, Kostenüberschläge u. s. w. machen lassen, wenn er keinen Grund besitzt. Ebenso wäre es lächerlich, wenn sich der Verein früher solche Kosten und Arbeiten auferlegen würde, bevor er den Teich in seinem Besitz hat. Es ist gewiß recht löblich und schön, wenn sich die Gemeindeväter vor der Entäußerung eines Stückes des Gemeindevermögens genau darüber unterrichten und erwägen, ob ein solcher Schenkungsakt den Interessen der Gemeinde entspricht oder nicht; die Macht der Tatsachen, die unerträglichen Baderhältnisse, denen durch das Teichbadprojekt abgeholfen werden soll, sowie die oben erwähnten Sicherstellungen sind aber von einem derartigen Schwergewicht und von einer solchen Beweisraft für die Notwendigkeit jenes Schenkungsaktes, daß ihnen gegenüber jedes kleinliche Bedenken schließlich und endlich verstummen muß. Das Interesse der Bevölkerung, die Förderung der Volksgesundheit — das sind Momente, die der löbliche Gemeinderat zu hegen und zu fördern hat. Ihm ist ohnehin der gewaltige Vorteil geboten worden, daß ein Bad nicht auf Gemeindegeldern errichtet werden muß. Wenn der Gemeinderat jetzt nicht die Hand reicht zum Erteilen eines Bades in Marburg, dann wäre jede Hoffnung geschwunden, in absehbarer Zeit ein solches zu bekommen, denn die Ausschusmitglieder des Vereines würden ihre selbstlose Arbeit, weil aussichtslos geworden, gewiß nicht mehr weiterführen.

Neue Gründer des Deutschen Schulvereines. Dem Deutschen Schulvereine sind in letzter Zeit als Gründer beigetreten u. a. der Turnkreis Deutschösterreich in Graz mit 50 K. und der Männergesangsverein Luttenberg mit 63 K. 93 H.

Großer Waldbrand bei St. Lorenzen. Vorgestern brach zwischen den Stationen Faal und St. Lorenzen nach dem Passieren des Personenzuges Nr. 417 im Walde der Herrschaft Faal ein Brand aus, welcher den ganzen nördlichen steilen Bergabhang ergriff und in dem dort befindlichen Buchenbestande und gelagerten Laube und dürren Ästen reichliche Nahrung fand. Nur dem raschen Einschreiten der beiden Bahnwächter von Nr. 16 und 17, sowie mehrerer dortiger Arbeiter ist es zu danken, daß der Brand auf der Höhe des Bergabhanges lokalisiert werden konnte, wodurch eine unabsehbare Gefahr für den ganzen Waldbestand in Greuth abgewendet wurde. Dieser Waldbrand wurde ohne Zweifel von der Lokomotive des Personenzuges Nr. 417 verursacht, da nach dem Passieren desselben der Brand entstand.

Selbstmord wegen verschmähter Liebe. Am 12. d. wurde Herr Dr. Weningerholz aus St. Egydi W. B. zu der im Gasthause des Alex. Hojnik in Ranzenberg bediensteten Kellnerin Alara Richtaric gerufen. Die Kranke gestand dem Doktor ein, am 10. d. abends und am 11. d. früh eine Phosphorlösung von einem Päckchen Zündhölzchen eingenommen zu haben, um sich das Leben zu nehmen. Als Grund führte die Kranke verschmähte Liebe an. Die Richtaric starb gestern trotz ärztlicher Hilfe, an Folgen der erwähnten Phosphorvergiftung und wurde deren Leiche vorläufig in die Totenkammer nach Ober-St. Kunigund überführt.

Von der Verpflegs-Station. Im Monate April 1908 wurden in der hiesigen Verpflegsstation 156 Reisende aufgenommen, 135 erhielten Mittagessen, während 21 Abendessen und Frühstück erhielten und übernachteten.

Aus dem Gerichtssaale.

Schwere Unglücksfälle bei einem Schulhausbaue. Am 9. August v. J. ereignete sich, wie seinerzeit berichtet wurde, bei dem Bau des neuen städtischen Volksschulgebäudes am alten Exerzierplatze anlässlich des Ziehens des Hauptgesimmes ein schwerer Unglücksfall, indem sich eine Partie des Gesimmes in der Länge von 4 Metern aus dem Verbaude löste, das Gerüst, auf dem mehrere Arbeiter standen, durchschlug und mit einem Teil

des Gerüstes in die Tiefe stürzte. Während es dem Gesimmspolier Stefan Schunko gelang, rechtzeitig zur Seite zu springen, stürzten die Arbeiter Karl Senekowitsch und Ludwig Krajnc sowie die Tagelöhnerin Agnes Gaiser mit in die Tiefe. Senekowitsch erlitt neben anderen schweren und lebensgefährlichen Verletzungen einen Riß und eine Quetschung des Herzbeutels, welcher absolut tödlichen Verletzung er sofort erlag. Krajnc erlitt außer zahlreichen Hautabschürfungen einen Bruch der Unterarmknochen, die Gaiser einen Bruch des Nasenbeines. Der 35jährige Polier Stefan Schunko mußte sich vor dem Kreisgerichte Marburg am 2. November als Schuldtragender an diesem Unglücke verantworten. Er wurde wegen des Vergehens gegen die Sicherheit des Lebens zu 2 Monaten strengen Arrest verurteilt, weil er die Untermauerung der Hängeplatten nicht sorgfältig durchführte und ohne entsprechende Austrocknung der Dachbodenaufmauerung die Zugarbeit vornehmen ließ. Gegen dieses Urteil wurde vom Vertreter des Schunko beim obersten Gerichtshofe die Nichtigkeitsbeschwerde eingebracht; der oberste Gerichtshof gab der Beschwerde in einigen Punkten statt und ordnete eine neue Verhandlung vor dem Marburger Kreisgerichte an. Bei dieser wurde das erstinstanzliche Urteil aufrecht erhalten.

Zwischen Bettauer Südbahnadjunkten.

Der Bettauer Südbahnadjunkt Hugo Siegl hatte gegen seinen Kollegen, Südbahnadjunkten Adalbert Saharek, eine Ehrenbeleidigungsklage eingebracht, der nach der Anklage folgender Tatbestand zugrunde lag. Adjunkt Saharek übergab am 5. November v. J. den Dienst an seinen Kollegen Hugo Siegl. Als Saharek die Amtsräume betrat, sah Siegl bereits am Schreibtische. Saharek legte den Kassaschlüssel auf den Tisch mit den Worten: „Hier ist der Kassaschlüssel.“ Siegl erwiderte: „Herr Saharek, falls Sie mich anreden, bitte auch Herr Siegl zu sagen, da Sie vor einigen Tagen das Gleiche verlangten!“ Saharek entgegnete (nach der Angabe des Klägers): „Sie haben gar kein Recht, den Titel „Herr“ zu verlangen! Ich werde Ihnen das beweisen!“ Im gleichen Monate äußerte sich, wie die Anklage besagte, Saharek in einer Gesellschaft im Gasthause Wraschko in Bettau, in der sich Paul Garbeis, Ed. Ebner und Ad. N. v. Plazer befanden, folgendermaßen: „Er (Saharek) wolle sich mit Siegl nicht weiter einlassen, weil dieser in der Kassa geschwindelt habe.“ Wegen der Äußerung in der Station und jener im Gasthause erhob Siegl gegen Saharek vor dem Bettauer Bezirksgerichte die Ehrenbeleidigungsklage. Bei der am 26. März d. J. in Bettau durchgeführten Verhandlung wurde Saharek von der Übertretung des § 488 St.-G., begangen durch den Vorwurf, Siegl habe „in der Kassa geschwindelt“, freigesprochen, weil Adjunkt Saharek für diese Behauptung den Wahrheitsbeweis erbracht hatte. Der Beklagte hatte unter Beweis gestellt, daß sich Siegl am 8. August v. J. 10 K. aus der Kassa der Südbahn genommen und zur Bemäntelung dieser Geldentnahme im Kassabuche eine Fürtagsfälschung begangen habe. Siegl habe ihm dies damals selber mitgeteilt und zu ihm gesagt: „Damit Sie nicht jucken brauchen, mache ich einen Vatusfehler.“ Die am 9. August erfolgte Zusammenstellung der Geldeinnahmen ergab tatsächlich, daß 10 K. zuwenig abgeführt wurden. Der Angeklagte stellte weiters noch eine angebliche ähnliche Manipulation Siegls beim Wechselgelde unter Beweis. Siegl gab bei der Verhandlung die Entnahme von 10 K. aus der Südbahnkassa, sowie den absichtlich gemachten Fürtagsfehler zu; er habe Geld gebraucht, um sein Kind aus Laibach kommen zu lassen. Nach einigen Tagen habe er aber das genannte Geld wieder zurückgestellt. An das Faktum bezüglich des Wechselgeldes aber könne er sich nicht erinnern. Der Richter ging, wie bereits gesagt, bezüglich dieses Anklagepunktes mit einem Freispruch vor, weil der Angeklagte den Wahrheitsbeweis erbracht habe. Bezüglich des Vorwurfes aber, Siegl habe kein Recht, den Titel „Herr“ zu führen, wurde Saharek der Übertretung nach § 491 St.-G. schuldig erkannt und zu 40 K. Geldstrafe verurteilt. Auch hier hatte der Angeklagte den Nachweis für entehrende Handlungen des Privatklägers zu erbringen versucht. So habe der Privatkläger, obwohl er verheiratet sei, im Schweizerhause im Volksgarten zu Bettau einem Mädchen, der Anna M. gegenüber, sich unanständig benommen und ihr Gewalt angetan; es gebühre ihm daher nicht der Titel „Herr“. Das Mädchen machte als Zeugin von der gesetzlichen Rechtswohltat Gebrauch und entschlug sich der Zeugenaussage, da diese ihr

Schande bereiten könnte. Gegen den freisprechenden Teil des Urteiles ergriff der Privatkläger, gegen den verurteilenden Teil der Beklagte die Berufung an das Marburger Berufungsgericht. Dieses bestätigte das erstinstanzliche Urteil. In den Urteilsgründen wurde u. a. ausgeführt, daß die dem Mädchen gegenüber vollbrachte Thathandlung nicht genüge, dem Privatkläger das Recht auf die Bezeichnung „Herr“ zu nehmen, zumal es den Anschein habe, daß es sich nicht um einen vollendeten Notzuchtsakt gehandelt habe. Bezüglich des Vorwurfs wegen der Kassa aber (der Angeklagte hatte behauptet, nur von „Unregelmäßigkeiten“ Siegel bei der Kassagebarung, nicht von Schwindeleien gesprochen zu haben und nur der Zeuge Garbeis bestätigte den Anklagetext) sagte das Urteil des Berufungsgerichtes, daß tatsächlich eine Fälschung der Tagesrechnung vorliege, die Vorspiegelung eines zufälligen Fehlers; dies müsse mit Recht als schwindelhaft bezeichnet werden, wenn auch der Privatkläger keine Schädigungsabsicht gehabt habe. Als Beamten der Südbahn seien ihm Gelder anvertraut worden und um sein unkorrektes Gebaren mit diesen zu bemängeln, habe er jenes schwindelhafte Manöver durchgeführt. Das erstinstanzliche Urteil sei somit zu bestätigen gewesen.

Mit dem Ochsenziemer, mit welchem Veit Vidovitsch nach einem von ihm herbeigeführten Warnhausstreite auf dem Heimwege in Klein-Waruzia die Besitzersöhne Franz Emerschitsch, 21 Jahre alt, und Blasius Emerschitsch, 20 Jahre alt, zu prügeln begann, wurde er, nachdem der 34 Jahre alte Besitzer Anton Emerschitsch herbeigekommen war, durchgebläut, wobei er einen Bruch eines rechten Handgelenkknorpels erlitt. Da nicht festgestellt werden konnte, wer ihm diese Beschädigung beibrachte, erscheinen die drei Emerschitsch angeklagt und wurden verurteilt Franz zu 3, Blasius zu 2 Monaten und Anton zu 6 Wochen Kerker.

Eingesendet.

An alle Deutschen der Alpenländer!

Unser erster Aufruf, der tschechischen Firma Zatlka in Budweis nicht mutwillig deutsches Geld, das die Inhaber der Firma rein tschechischen Zwecken zuführen, auch noch weiterhin durch Abnahme ihrer Eierteigwaren in den Rachen zu werfen, hat bereits zu wirken begonnen. Wir danken den Ortsgruppen, die ihre Aufmerksamkeit diesen unsere Alpenländer abweidenden Tschechen zuwandten, herzlich. Den Aufruf aber wiederholen wir schon deshalb, weil die Firma durch Berichtigungen in verschiedenen Blättern mit der Behauptung, der tschechische Abgeordnete Dr. Zatlka sei nicht Inhaber der Firma, die Folgen des Aufrufes abzuwenden sucht. Wenn Dr. Zatlka auch protokollierter In- oder Mitinhaber der Firma aus leicht begreiflichen Geschäftsrücksichten (denn er ist Politiker, das „Geschäft“ muß aber „unpolitisch“ betrieben werden) nicht ist, so können wir alle Leser dieser Zeitung auf Grund von Erhebungen in Budweis versichern, daß die Gelder der Firma allen tschechischen Unternehmungen und Veranstaltungen seit Jahren reichlich zur Verfügung stehen und daß alle Angestellten der „Zatlka“ zu den fanatischsten Deutschfeinden gehören und in erster Linie ihnen die Vertuschung von Budweis zu verdanken ist. Wir wiederholen also nochmals die Bitte an alle alpenländischen Deutschen, darauf zu achten, daß deutsches Geld deutschen Unternehmungen zufließe und daß es nicht zur Machterhöhung unserer nationalen Gegner verwendet werde. Wir veröffentlichen hiemit nochmals die Namen und Adressen deutscher Eierteigwaren-Erzeuger in Österreich und ersuchen unsere Ortsgruppen dringendst, die Kaufleute ihrer Gegenden auf dies unser Rundschreiben aufmerksam zu machen. Sollten Vorstellungen vergeblich sein, so ersuchen wir, der Hauptleitung hiervon Kenntnis zu geben. Wir empfehlen folgende deutsche Eierteigwaren-Erzeuger:

- 1. Ludwig Franz Söhne in Marburg a. D.

- 2. G. Mücke in Weidhofen a. Ybbs.
- 3. Gebrüder Reiß und Fürst, Türniz, Niederösterreich.
- 4. Saic und Bergmann in Tepliz-Schönan, Böhmen.
- 5. Gottlieb Weipert in Graz, Babenbergerstraße 114.
- 6. Josef Necheis in Hall in Tirol.
- 7. Hermann Schreck in St. Pölten.
- 8. Josef Reismayr in Meran und Bozen.
- 9. Franz Eibl in Neumarkt-Ralsham, D. D.
- 10. Johann Bohle in Dornbirn.

Bemerkung: Die Zatlka'schen Waren kommen in deutschen Gegenden unter den unverfänglichen Decknamen „Monopol“ und „Budweiser Eierteigwaren“ in den Handel.

Die Hauptleitung des Vereines Südmart, Graz.

Briefkasten der Schriftleitung.

An mehrere Einsender von Berichten. Mehrere Berichte zc. mußten für die nächste Nummer zurückgestellt werden. Wir ersuchen neuerdings, die Manuskripte am Tage vor dem Erscheinungstage der „Marburger Zeitung“ an die Schriftleitung gelangen zu lassen.

Verstorbene in Marburg.

- 9. Mai. Murko Elisabeth, Arbeiterkind, 18 Monate, Mellingerstraße.
- 11. Mai. Fischer Johann, Bahnmagazinarbeiter, 58 Jahre, Baumdorfergasse. — Papst Anna, Kondukteursgattin, 44 Jahre, Mellingerstraße.
- 12. Mai. Marenzi Frein von Marzensfeld Emilie, Private, 67 Jahre, Kasinogasse.
- 13. Mai. Tischer Hugo, Maschinenmeisterskind, 20 Monate, Körntnerstraße. — Matejch Josef, Privat, 82 Jahre, Carnerigasse.
- 14. Mai. Nassimbeni Irene, Baumeisterskind, 1 Jahr, Gartengasse.

Durchschlagender Erfolg einer Pfeifenspitze. Vor einiger Zeit gelangten auf dem österreichischen Markt die aus Aluminium hergestellten k. l. patentierten **Eterna-Spitzen** zum Vertrieb, die ein allgemeines Interesse des rauchenden Publikums erweckten und einen in der Pfeifenindustrie noch nie dagewesenen Erfolg verzeichneten. Es wurden in wenigen Monaten über zwei Millionen Stück dieser neuen Spitzen umgesetzt, welches Resultat nur auf die hervorragende praktischen und hygienischen Vorzüge dieser Spitzen zurückzuführen werden kann. Dieselben brechen niemals ab, verstopfen sich nicht, lassen sich gut und leicht reinigen und sind im Gebrauch wesentlich billiger wie die bisherigen Mundbiße. „Eterna“ werden mit Recht als Pfeifenspitzen der Zukunft bezeichnet und sind bereits in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Hunderttausende von Menschen verdanken ihre Gesundheit einem Arzneimittel, welches zu den hervorragendsten der neueren Medizin gehört — dem **„Sirolin-Roche“**. Nach hunderttausenden zählen bereits die Lungentranken, die durch Gebrauch des „Sirolin-Roche“ ihren Husten, den Auswurf und alle anderen Erscheinungen der Lungentuberkulose verloren haben und ungestört ihrem Berufe nachgehen. Sie alle sind begeisterte Apostel des „Sirolin-Roche“ geworden. Und in der Tat gibt es kein Arzneimittel, welches von den Kranken so gerühmt und so häufig an Leidensgenossen empfohlen wird, wie das „Sirolin-Roche“. Man kann ohne Übertreibung behaupten, daß es in der ganzen zivilisierten Welt keinen Fleck gibt, wo das „Sirolin-Roche“ nicht verwendet wird.

(Zehn-Kreuzer-Courier.) Die neue Sommerausgabe des wegen seiner Handlichkeit und Übersichtlichkeit sehr beliebten „Bellmann's Zehn Kreuzer-Courier für die österreichischen Alpenländer und Küstenland“ ist soeben erschienen und in Buchhandlungen, Zeitungsgeschäften, Bahnhöfen und Trafiken um 20 Heller erhältlich. Dieses amtlich revidierte Kursbuch enthält die ab 1. Mai gültigen Fahrpläne der verkehrenden Eisenbahnen und Dampfschiffe mit Angabe der Anschlußverbindungen. Die Ausgabestelle ist bei der Firma **S. R a f a e l**, Wien, I. Graben 28.

Nun prangt der Wald im jungen Grün

und alle Welt pilzert hinans. Aber man waqt dabei oft zuviel, man erhitzt sich und erkaltet sich dann und hat, wenn alles gut geht, doch ein paar unbehagliche Tage. Wer nun klug ist, der nimmt bei den ersten Anzeichen gleich ein paar **Fahs** echte Sodener Mineral-Pastillen — die helfen solch ein beginnendes Übel ohne Umständlichkeiten und sicher und angenehm bekämpfen. **Fahs** echte Sodener gehören in jeden Haushalt. Man kauft sie für Kr. 1.25 die die Schachtel in jeder **Apothek**, **Drogerie** und **Mineralwasserhandlung**.

Generalrepräsentanz für **Österreich-Ungarn:**
W. Th. Günther, Wien IV., Gr. Neugasse Nr. 17.

Wer Ceres-Speisefett kauft wird reich beschenkt!

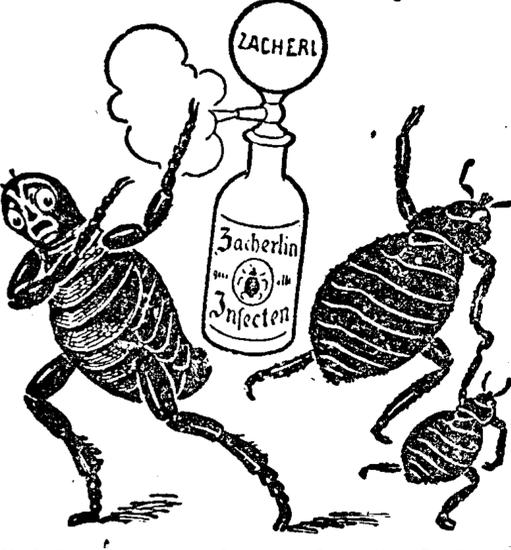
denn wer bis Ende Juli dem Kaufmanne, von dem er „Ceres“-Speisefett bezieht, Schleifen von 1/2 kg Ceres-Paketen abliefern, erhält für je 10 Schleifen

Ein Stück feinste Blumenseife Nr. 650 ganz umsonst!

Ceres-Speisefett

wird aus der getrockneten Kokosnuß in der eigenen Anstalt gepreßt und vom Beginne der Fabrikation an, in sorgfältig reinen Apparaten verarbeitet, ohne mit einer Menschenhand in Berührung zu kommen.

Zacherlin



Vielfach nachgeahmt, nie erreicht, hilft Zacherlin wahrlich staunenswert gegen jede Insektenplage.

Es ist niemals in der Dose, sondern nur in Flaschen zu kaufen überall dort, wo Zacherlin-Plakate aushängen.

1456

Sanatogen

Von mehr als 5000 Professoren und Aerzten aller Kultur-Länder glänzend begutachtet als wirksamstes Kräftigungs- und Auffrischungsmittel.

Kräftigt den Körper Stärkt die Nerven

Zu haben in Apotheken und Drogerien. Broschüre gratis u. franko von **BAUER & Cie.**, Berlin SW. 48. Generalvertretung: **C. BRADY**, Wien I., Fleischmarkt 1.

Kraft für Comptoir

für halbe Tage mit einer Einlage von **2000-3000 Kr.**, gute Verzinsung und Sicherstellung. Zuschr. unter „**R e n t a b e l**“ postlagernd Marburg. 1830

Groß-Dauerbrandofen

System Heim, für Coaks- o. Kohlenheizung, billigst zu verkaufen. Anfr. **Goldmar**, Marburg, Schillerstraße 10, 1. Etod. 1783

Gelegenheitskauf

Wer sich in Klagenfurt im Willenbiertel ein **stockhohes Haus** mit Hofgebäude, das sich für Tischlerei, Schlosserei etc vorzüglich eignet, bei **26.000 Kr.** Kaufpreis 4 1/2 % Zinsen trägt, 2 Minuten vom Hauptplatz und Hauptbahnhof entfernt ist, zu kaufen wünscht, dem bietet sich günstige Gelegenheit. Anträge erwünscht, unter „**Gelegenheitskauf**“ Hauptpostlagernd Klagenfurt. 1823

Buchhalter

übernimmt alle schriftlichen Arbeiten als Nebenbeschäftigung. Gesf. Anträge unter „**Emfig**“ an die Wv. d. Blattes. 1805

Herren-Fahrrad

Dürkopp, samt Ständer, 2 Acetylenlampen, billigst zu verkaufen Anfr. **Goldmar**, Marburg, Schillerstr. 10. 1. Etod. 1782

Neu aufgelegt:

Grundbuchgesuche um Pfandrechtsüberleitung und Pfandrechtslöschung in der **Buchdruckerei L. Aralit** Postgasse 4.

Rheumatismus- u. Asthmakranke erhalten unentgeltlich u. gern aus Dankbarkeit Auskunft, wie meinem Vater von obig. Leiden geholfen wurde.

Hermann Baumgartl
Silberbach d. Grassitz i. R. Nr. 337.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.

Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141

Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.

J. SERAVALLO, Trieste-Barco & Käuflin in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

L. Wahrmond. Katholische Weltanschauung und freie Wissenschaft 36. Auflage. Vollständige österreichische Parlamentsausgabe. Preis 1 Mark. J. F. Lehmanns Verlag, München. Bücher haben ihre Schicksale, das beweisen auch die Schriften von Professor Wahrmond. Soeben kommt die 36. Auflage zur Ausgabe, die vollkommen den Anforderungen der österreichischen Staatsanwaltschaft entspricht. Die durch Verleumdung immunierten Stellen sind aus dem Protokoll des Reichsrats auf einem gesonderten Blatt abgedruckt, das aber, da seine Verbreitung nunmehr gesetzlich gestattet ist, in die Broschüre eingeklebt wurde. Nur eine ganz kleine Stelle, die verboten war und die der Abgeordnete Seitz in der Hitze des Gefechtes übersehen hat, vorzulesen, ist nicht immuniert und steht somit solange, bis auch sie verlesen wird. — Da die neue Parlamentsausgabe bis auf wenige Zeilen den ganzen Inhalt bringt und da sie jetzt wieder in allen Buchhandlungen gekauft werden darf, ist die Nachfrage wieder eine ganz besonders lebhaft geworden und es dürfte nicht allzuange dauern, so folgt der silbernen Jubelzug die goldene nach. Auch die zweite Schrift von Prof. Wahrmond „Ultramontan“ hat bereits acht Auflagen erlebt.

Frühjahrstoiletten. Die schönen warmen Tage, die nun endlich den Frühling verkünden, machen nun die Sorge um der Jahreszeit entsprechende Toiletten zu einer recht akuten Frage und da kommt das soeben erschienene Heft 16 der „Wiener Mode“ mit seiner großen Auswahl reizender Frühjahrs- und Sommer-toiletten wohl vielen Damen zurecht. Das Heft bringt neben einfach und schick wirkenden Schneiderkleidern auch lustige leichte Hochzeits- und Promenadetoiletten, neueste Wiener und Pariser Hüte, Sportkostüme, sehr schöne Handarbeiten, sowie einen interessant zusammengestellten Unterhaltungsteil, nicht zu vergessen der Schnittmusterbeilage sowie der Rubriken „Die praktische Schneiderin“ und „Praktisches zur Wiener Kinder-Mode“.

Für jede Dame, die sich hochmodern und schick, dabei aber preiswert zu kleiden beabsichtigt, ist „Buttericks Moden-Revue“ als bester Ratgeber unentbehrlich. Das Heft dieses vornehmen Modenjournal ist soeben erschienen und bringt in seiner äußeren und inneren Ausstattung das Vollendetste auf diesem Gebiete. Neben den Original-Modeberichten dreckschöner Kostüme nebst Abbildungen derselben bringt es eigene Moden in einer so reichen Zusammenstellung, daß jedem Geschmack und jedem Geldbeutel Rechnung getragen ist. Aus den zahlreichen Abbildungen der Frühjahrs- und Sommer-Mode dürfte wohl jede Dame etwas Passendes für sich finden und praktisch erprobte Rezepte für Küche und Haus beschließen das Heft. Als Gratisbeigabe bringt das Heft einen Matrosenanzug für Knaben. Buttericks Moden-Revue kostet im Abonnement K. 9.60 pro Jahr, K. 2.40 pro Quartal. Man abonniert bei jeder Buchhandlung, bei jedem Postamt, bei jeder Buttericks-Agentur, oder direkt bei der Geschäftsstelle für Österreich-Ungarn Spielhagen & Schurich, Wien, I., Kumpfgasse 2.

„Landschaftsbilder aus Österreich“ und „Die neuen österr. Alpenbahnen“. Unter diesen Titeln sind soeben in handlichem Format zwei sehr reich illustrierte und hübsch ausgestattete Propagandaschriften erschienen, die vom k. k. Eisenbahn-Ministerium herausgegeben, wirklich geeignet sind, einen Begriff der landschaftlichen Schönheiten Österreichs zu geben. Auch das Buchlein über die „Neuen österr. Alpenbahnen“, welches aus 70 Seiten kurze Beschreibungen der Karawanken-, Wocheiner-, Tauern-, Pyhrn- und Winklengau-bahn enthält, mit 55 schönen Bildern und einem wohlgelegenen Porträt des Kaisers geschmückt ist, kann um den Preis von 20 Heller, samt Porto 25 Heller, gegen Voreinsendung des Betrages, von der Verlagfirma R. Lechner (Wihl. Müller) k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhandlung in Wien, sowie durch andere Buchhandlungen bezogen werden.

Elektromagnetische Massage. Neuestes erfolgreichstes Heilsystem. Reichhaltige Anleitung für jedermann, der sich bezüglich der Wissenschaft des Lebens in den Fortschritten der Heilkunde, Gesundheits- und Schönheitspflege kurz und eingehend unterrichten will. Auf Grund langjähriger Erfahrung zusammengestellt von Dr. Med. Walker. — Preis 0.50 Mark. Leipzig, Verlag von Edmund Demme.

Zur Photographie für Amateure! Anerkannt vorzüglichste photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Koll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I., Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste un berechnet.

Nur echter **Max's Kaiser-Borax-Hauptpuder** enthält keinerlei vegetabilische Stoffe und bietet gegenüber Streupulvern, z. B. mit Stärkepudergehalt, beachtenswerte Vorteile. Max's Kaiser-Borax-Hauptpuder verhindert infolge seiner kühlenden Eigenschaft und besonderer Zutaten Zerfaltungen, Entzündungen und Hautausschläge und wird daher von Hebammen vorzugsweise und tatsächlich als bestes Kinderstrepulver verwendet. Auch für Personen mit zarter Haut und als Einstreupulver gegen Fußschweiß ist Max's Kaiser-Borax-Hauptpuder vorzuziehen. Wir machen unsere Leser auf diese Neuheit ausdrücklich aufmerksam.

(Keil's Bodenwische) ist das vorzüglichste Einlaßmittel für harte Böden. Keil's Bodenwische kommt in gelben Blechdose zum Preise von 45 fr. in den Handel und ist in der Drogerie des Max Wolfram in Marburg erhältlich.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

Der Ausschuss des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Graf und das Ausschussmitglied Herr J. Trutschel, W.iggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Erwirkung von Patenten auf Erfindungen

PATENTE aller Art erwirkt
Dr. FRITZ FUCHS,
beideter Patentanwalt
Mitarbeiter: **INGENIEUR A. HAMBURGER**
Wien VII. Siebensterngasse No 1
Telephon 2460



Andre Hofer's Malzkaffee Fabriken, Salzburg.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Vereinskasse für Sonntag, den 17. Mai 1908, nachmittags 2 Uhr, ist der 3 Zug kommandiert. Zugführer: Herr Wenzel Wannel. Feuer- und Unfallmeldungen können von Seite der Telefonabonnenten unter Nummer 200, sowie durch die städt. Sicherheitswachstube und im Rathaus Rätnerstraße Nr. 12 von jedermann und zu jeder Zeit gemeldet werden. Außerdem sind Feuer- und Unfallmeldestellen durch dies-Anschlagtafeln ersichtlich gemacht.

Hunyadi János
DAS BESTE NATÜRLICHE BITTERWASSER
EIN NATURSCHATZ VON WELTRUF. MILD, ZUVERLÄSSIG.
BESITZER: ANDREAS SAXLEHNER, BUDAPEST. K. K. HOFLIEFERANT

Gustende machen wir auf das Inserat **Thymomel Soillae** ein von Ärzten oft verschriebenes bewährtes Präparat aufmerksam.

Berger's medic. Theer-Seife,

Sieft dem Jahre 1868 in Verwendung.

Hautausschläge aller Art,

besonders gegen Granulose und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge sowie gegen Lupulose, Prothelien, Schweißfüße, Fuß- und Handluppen, Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Berger's Theerschwefelseife.

Milde Theerseife zur Befreiung aller Hautstellen des Feindes, gegen Haut- u. Kopfausschläge bei Kinder sowie als unübertrefflich wirksame Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Theerseife

die 80 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wimmeria, Sonnenbrand, Sommerprossen, Mitesser und andere Hautleiden.

Preis per Stück jeder Sorte 70 S. samt Anweisung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke

und die nebenstehende Firmenzeichnung
G. Hell & Comp.
auf jeder Etikette.
Bekannt mit Ehrenabzeichen
Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.

Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt. Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften.

En gros: **G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8.**
Zu haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.

Bester Erfrischungstrunk

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher alkalischer
SAUERBRUNN

Reinheit des Geschmackes,
Perlende Kohlensäure,
leicht verdaulich, den
ganzen Organismus
belebend.

Um Unterschleibungen vorzubeugen.

FATTINGER'S PATENT BLUTFUTTER LUCULLUS

Das anerkannt
BESTE u. BILLIGSTE FUTTER.
UNÜBERTROFFEN
zur Aufzucht und Mast der
SCHWEINE



Fattinger's Patent Blutfutter „Lucullus“ nährt unbedingt jedem Schweinebesitzer, es erhöht die Erträge, verbessert die Qualität von Fleisch und hält dieselben gesund. Preis per 50 kg. ab Inzersdorf bei Wien: K. 11.50. Ab Verkaufsstelle erhöht sich der Preis um die Frachtpfens. Verkaufsstelle in Marburg: Kom. Pachner's Nachf., Hans Str. u. Giesl.

SARG, 60
WIEN.
KALODONT
BESTE
Heller ZAHN-CRÈME

Behördlich bewilligter Ausverkauf

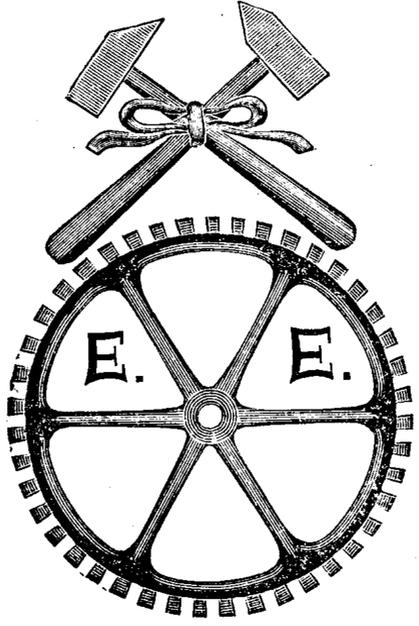
bei **Albin Pristernik**, Galanterie- u. Spielwarenhandlung, Burggasse Nr. 4.

Werkstätte für Maschinenbau und Schlosserei mit Dampftrieb

Ernst Eylert

Marburg a. D.

Puffgasse **Edle Schlachthofgasse**
 Lieferung, Montage und Reparatur von Maschinen und maschinellen Anlagen aller Art. Moderne Transmissionen und einzelne Bestandteile. Eisen- und Metallbreherei, Hobel-, Fräse- und Schleifarbeiten. Gutachten und Kostenanschläge. Sachverständiger für Elektrotechnik.
 Ausführung aller Schlosserarbeiten als: Schmied-eiserner Tore, Fenster, Gitter, Geländer, Stiegen u. s. w. Anfertigung patentierter und zur Patentanmeldung bestimmter Artikel unter Zusicherung strengster Wahrung der Erfinderinteressen.
 Solide und prompte Bedienung. Mäßige Preise.



Die französischen Original-Apparate der Weltfirma

V. Vermorel in Villefranche (Rhône)

sind die besten und werden von allen Weinbauern am meisten geschätzt.

Speziell zu erwähnen: 1697

die Peronosporaspritze „**Cclair**“, der Schwefelzerstäuber „**Torpille**“, gegen das Dibium, der Injektionspfahl „**Erzelsior**“ gegen die Phyloxera, die Acetylenlampe „**Medusa**“ zur Vertilgung des Sauerwurms.

Als Ersatz für die gewöhnliche Kupfer-Kalkbrühe: das Blispulver „**Cclair**“ Vermorel, bequem, äußerst wirksam, auf den Blättern sichtbare Spuren hinterlassend u. u.

Ersatzteile für alle Apparate.

Preislisten und Beschreibungen franko und gratis über Verlangen bei dem ausschließlichen Vertreter und Depositeur für Österreich-Ungarn:

T. Doswald, Triest, Piazza Lipsia 6.

Herren-Modehemden „Löwenmarke“

Faltenbrust, modernste Dessins, färbig fl. 1.55, weiß fl. 1.60 und aufwärts. Enorme Auswahl.

Gustav Pirchan.

Berühmt durch Schonung des Leinens,
Berühmt durch blendende Weisse, die es dem Leinen gibt,
Berühmt durch völlige Geruchlosigkeit des Leinens nach dem Waschen,
Berühmt durch Billigkeit und grosse Zeitersparnis beim Waschen,

Minlosches Waschpulvers



Eine absolute **Notwendigkeit** für jeden gut geleiteten Haushalt. — Man achte auf obige Schutzmarke und hüte sich vor wertlosen Nachahmungen

Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Seifenhandlungen.

Engros bei L. Minlos Wien, I. Mülkerbastei 3.

Wiener Kinder-Schuhwaren

zu mindesten Preisen

empfiehlt

Josef Martinz, Marburg a. D.

Wollen Sie Kleider, Pelzwerk etc gegen **Motten** sicher schützen? dann gehen Sie zur **DROGERIE**: Adler Drog. Karl Wolf, Marburg, Herrengasse.

Mütter kaufen billigst **Soxhlet-Apparate** Sauger, Milchflaschen etc. bei Adler-Drogerie Karl Wolf Marburg, Herrengasse

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

Spar- u. Darlehenskassen-Verein
für die Stadt und den politischen Bezirk Marburg
(registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung).
Amtsstunden jeden Montag und Donnerstag von
10-12 Uhr vormittag in der Färbergasse 1.
Beiträge und Geschäftsanteile a 20 K sowie Spareinlagen
werden entgegengenommen. 1763
Für den Verein:
Franz Kral, Schriftführer. H. Pollicek, Obmann.

Wer frische Kinder Nahrungsmittel
billig kaufen will
gehe zur Drogerie
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrngasse

Trauer- und Grabkränze
mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei
M. Kleinschuster, Marburg
Herrngasse 12. 3887

Heu 1786
zu verkaufen. Hauptplatz 14.
Elegant möbliertes
ZIMMER
billig zu vermieten. Volksgarten-
straße 24. 1586

Flüssige Somatose
leistet gute Dienste bei der
Ernährung schwächerer Kinder und Erwachsener.
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Sonniges, schön
möbliert. Zimmer
in einer Villa zu vermieten; auch als Sommerwohnung.
Schmidereergasse 33. 1619

M. Servierkassierin
wird junges, hübsches, intellig. Mädchen, auch Anfängerin, sofort aufgenommen im Café Viktringhof, F. Nizzola. 1701

Sehr schöne
Hochpart.-Wohnung
bestehend aus 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Dienstbotenzimmer, Bad u. allem Zugehör ist mit 1. Juni zu vermieten. Anzufragen beim Baumeister Nassimbeni. 1736

Geld Darlehen
für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 Prozent ohne Bürgen, Abzahlung 4 Kronen monatl., auch Hypothekendarlehen besorgt rasch Alexander Arnstein, Budapest, Königsgasse 106. — Retourenmarke erwünscht. 1673

Geschäftslokal
für Greislerei u. Kaffeeschant geeignet, wird zu mieten gesucht. Anfrage in W. d. Bl. 1773

Möbl. Zimmer
zu vermieten. Gamsersstraße 7, Willensviertel. 1748

Zwei tüchtige Mamsellen
werden sofort aufgenommen. Tageslohn 1-2 Kr. Dasselbst wird ein braves Lehnmädchen mit Verpflegung aufgenommen. Damen-Modellalon Herrngasse 16. 1750

Fünf Josziv-Lose
Haupttreffer
K 30.000, 20.000 etc.
Nächste Ziehung schon am
15. Mai 1908

Kaffapreis K 12,25 per Stück.
Alle fünf Originallose billigst in 32 Monatsraten à K 2,25.
Jedes Los wird gezogen.

Schon die erste Rate sichert das sofortige alleinige Spielrecht auf die behördlich kontrollierten Orig.-Lose.
Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener Mercur“ kostenfrei.
Wechselstube 1643
Otto Spitz, Wien
1., Schottenring nur 26.
Ede Gonzagagasse.

VILLA
im schönsten Viertel, südliche Lage, elegante Ausstattung, gutes Zins-erträgnis, in der Nähe des Südbahnhofes ist Familienverhältnisse wegen unter sehr guten Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. Anfrage in der W. d. Bl. 1527

Zum Merken und Wäscheausbessern wird ein
1788
Fräulein gesucht.
Marburger Dampfwascherei, Kaiserstraße 12. 1788

Gut erhaltene
Dezimalwage
die 150 No. wiegt, zu kaufen gesucht. Adressen erbeten an d. W. d. Bl. 1743

Sicher sitzende
Bruthenne
zu kaufen gesucht. Anfrage in der W. d. Bl. 1744

Schön möbl. Zimmer
1. Stock, Mitte der Stadt, an 1 od. 2 Herren mit od. ohne Verpflegung zu vermieten. Färbergasse 3, 1. Stock rechts, Tür 6. 1426

Prima Kleeheu
zu haben. Auskunft bei Josef Martiuz. 1761

Minderfräulein
auch Anfängerin, dringend gesucht. Photographie und Zeugnisse sind an **Adolf Fekete**, Baszilikort 16, Budapest zu senden. 1781

Zwei Lehrlinge
oder Praktikanten aus besserem Hause und guter Schulbildung werden sof. aufgenommen im Spezereiwaren- u. Landesproduktengeschäfte des Jg. Tischler, Marburg. 1677

Geld Darlehen
an Personen jeden Standes, auch Damen, zu 4% ohne Bürgen, Abzahlung 4 K monatlich, auch Hypothekendarlehen, besorgt rasch
J. Schönfeld
Budapest, VII, Garaigasse 9. (Retourenmarke.) 1506

Strohhut-Lacke
in allen Farben, gefüllt in Flaschen à 30 h. Stofffarben, Schuh-Cream u. -Lacke, Parfettwachsen, Fußbodenfarben etc. etc.
K. WOLF's Adler-Drogerie
Herrngasse 17
gegenüber der Postgasse.

Vorzügl. erste Klasse
veredelte Reben
hat noch abzugeben **Paul Dupnik**, Marburg, Franz Josefstraße 15. 1780

Spezialität
garantiert echten Görzer und Niederösterreich

Tafelweinessig
empfiehlt 1789
Hans Andraschik
zur
»goldenen Kugel«
Herrngasse.

Neu herger. Regalbahn
ist noch für einige Nachmittage und Abende für Gesellschaften zu vergeben in Wohlschlagers Gasthaus, Bankalarigasse. 1765

Eine Wirtschaft
ist zu verkaufen oder zu verpachten. Anfrage Neudorf 54.

Der Kunsteis-Verkauf
aus dem städt. Schlachthof hat bei
A. Kleinschuster
Herrngasse 12
begonnen. Nur die Tags vorher bestellte Blödeanzahl wird zugeführt. Auf Glockenzeichen haben die B. T. Abnehmer das Eis ab Wagen übernehmen zu lassen. 1752

Adler-Schreibmaschine
fast neu, preiswürdig zu verkaufen. Anfrage bei der Hausmeisterin Tegetthoffstraße 44.

SINGER
Nähmaschinen
kaufe man nur in unseren Läden, welche sämtlich an diesem Schild erkennbar sind.



Man lasse sich nicht durch Ankündigungen verleiten, welche den Zweck verfolgen, unter Anspielung auf den Namen SINGER gebrauchte Maschinen oder solche anderer Herkunft an den Mann zu bringen, denn unsere Nähmaschinen werden nicht an Wiederverkäufer abgegeben, sondern direkt von uns an das Publikum verkauft.
SINGER Co.
Nähmaschinen Act. Ges.
Marburg, Herrngasse 32.

Paula Gödl
Bettdeckenerzeugerin
Marburg, Burggasse Nr. 24
verfertigt u. liefert Bettdecken in jeder Preislage. Bei Anfertigung nach Maß wird um Beigabe einer Deckenkappe ersucht. 1424



Unübertroffen
ist die von mir erfundene, an meinem 8jährigen Töchterchen, das ein 100 cm langes Haar besitzt, erprobte, gefeß. gefsch.
Ella-Haarpomade
die aus unschädlichen Substanzen zusammengesetzt, das sicherste Mittel gegen starken Haarausfall bildet, den Haar- und Bartwuchs befördert, das Haar vor dem frühzeitigen Ergrauen schützt, die Schuppenbildung beseitigt, dem Haar einen Glanz und eine Fülle verleiht, wodurch das Herstellen eines jeden Frisur ungemein erleichtert wird. Ella-Haarpomade wirkt schon nach kurzem Gebrauch. Preis eines Tiegels 2 K, 3 Tiegel 5 K. Zu haben bei Frau

Kamilla Mikky, Marburg, Göthestraße 2
2. Stock, Tür 12.
Aufträge nach auswärts nur gegen Nachnahme.
Verkaufsstelle: Mag. Pharm. Karl Wolf, Adler-Drog. Herrngasse 17.

!Mostessenz!
Zur Herstellung eines vorzüglichen erfrischenden Hausstrunkes.
Bereitung leicht und einfach!
!Garantiert unschädlich!
Preis 1 Flasche für 150 Lit. Most 1 fl. 80 kr.
Nur erhältlich bei:
Max Wolfram, Drogerie.

Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfehlen von seinen erprobten, gefällten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

Maschinen-, Mauer-, Kamin-, Kontra-, Preßfalz-, Strangfalz- und Biberschwanzziegel zur geneigten Abnahme.

Bei Eindeckung meiner Strang- und Preßfalzziegel, welche um 25 Prozent leichter sind, als die der Konkurrenz, ist ein bedeutendes Ersparnis durch leichtere Holzkonstruktion des Dachstuhles und geringste zulässige Dachneigung von nur 25—30 Prozent zu erzielen.

15 Stück meiner doppelten Preß- und Strangfalzziegel decken 1.02 Meter Dachfläche und haben ein Eigengewicht von 28—30 Kilo. In einem Waggon von 10.000 Kilo Tragkraft werden 5000 bis 5500 Stück meiner Strangfalz- oder Preßfalzziegel verladen. 954

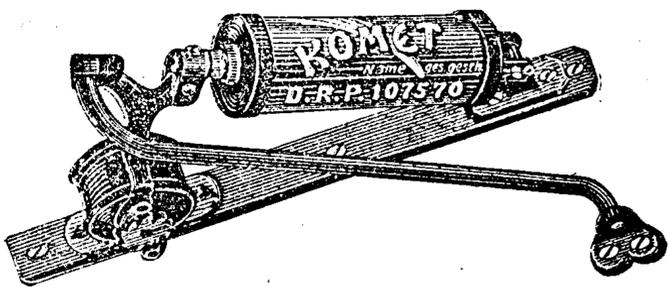
Hochachtend

Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Ringofenbesitzer, Marburg a. D.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Telephon Nr. 18.

Verband auf Gefahr des Empfängers. Verkaufsstellen: Roman Pachners Nachfl., Postgasse und N. Weigert, Kaufmann, Tegetthoffstraße.



Neuester

völlig geräuschloser, pneumatischer

Türschliesser

Nach dem Urteil der bedeutendsten Fachleute der anerkannt beste Türschliesser

der Welt.

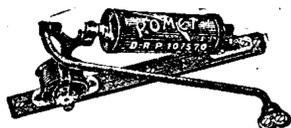
Für tadellose und dauernd gute Funktion wird 3 Jahre garantiert. 992

Alleiniger Vertreter für Untersteier

Sriedrich Wiedemann

konzess. Installations-Geschäft und Baupenglerei

Theatergasse 16



Telephon Nr. 82

Wegen Abreise | **Ein junger Mann**
verschiedene Möbel, Badewanne militärfrei, wünscht irgendwo
z. c. billig zu verkaufen. Anfrage unterzukommen.Adr. Kostreinitz
Carneristraße 3, part., Tür 4. postlagernd. 1751

Mehrere Anstreicher

und Maler werden aufgenommen mit dauernder Beschäftigung bei Ludw. Sabuloschegg, Farbengeschäft, Postgasse 9. 1680

Verfolgt

wird jede Nachahmung der allein echten, mit Schutzmarke „Stechenpferd“ versehenen

Bergmann's
Carbol-Teerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Letzchen a. E. welche bekanntlich die feste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautauschläge, wie Milchesser, Finnen, Blüthen, Gesichtspickel, Pusteln zc. ist.
Vorrätig à Stück 80 h in den Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften.

Villa m. 9000 Guld.

Anzahlung, in Kroisbach nächst Graz. Gelegenheitskauf erster Güte! Stochhohes Objekt in moderner Ausführung. Separat Wirtschaftsgebäude mit circa 1/2 Joch Garten. Herrliche ruhige Lage! Nur wegen Abwesenheit des Besitzers um den billigen Preis von 18.000 fl. Rest kann ruhig liegen bleiben. Auskunft kostenlos durch Josef Nowak, Graz, Annenstraße 28. 1718

Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1908

| | |
|------------------------|--------------------|
| Ein Koupon | 1 Koupon 7 Kronen |
| Mtr. 3.10 lang, | 1 Koupon 10 Kronen |
| kompletten e | 1 Koupon 12 Kronen |
| Herren-Anzug | 1 Koupon 15 Kronen |
| (Rock, Hose u. Stilet) | 1 Koupon 17 Kronen |
| gebend, kostet nur | 1 Koupon 18 Kronen |
| | 1 Koupon 20 Kronen |

Ein Koupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.—, sowie Ueberzieher-Rocke, Touristenloben, Selbstenfamagarne zc. zc. versendet zu Abreisepreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabrik-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Grosse Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

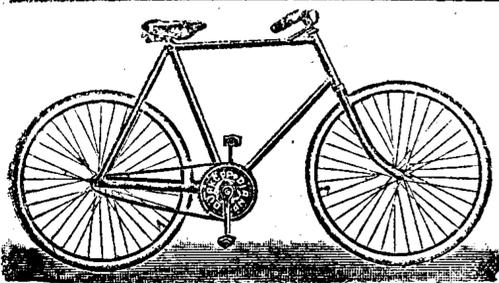
Der beste Fussbodenansstrich

FRITZELACK

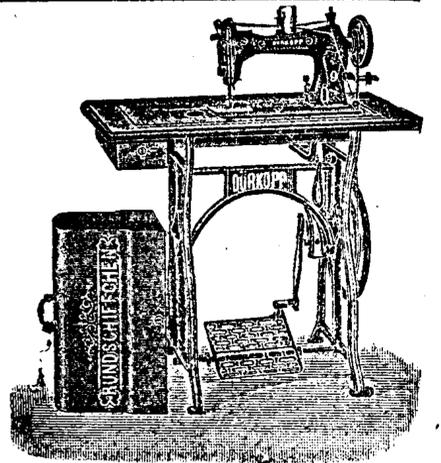
HALTBAR! ELEGANT!
AUSGIEBIG!
IM GEBRAUCHE BILLIGST!

In wissenschaftlichen Zeitschriften wegen seiner hygienischen Eigenschaften aner kennend erwähnt!

Niederlage: F. Matheis in Mann u. Franz Wegschaidner in Radkersburg. 1370



Nähmaschinen-, Schreibmaschinen-, Fahrräder- und Motorrad- = Lager =



Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamobetrieb. 787

Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Au srüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder- und Automobile.

Solideste Bedienung.

Billige Preise.

PAGLIANO-SYRUP

Das beste **Blutreinigungsmittel** erfunden von
Prof. GIROLAMO PAGLIANO 2867
 Hergestellt seit dem Jahre 1838 unter gewissenhafter Befolgung der Originalrezepte von der ursprünglichen, vom Erfinder gegründeten, und nun von seinen rechtmäßigen Erben weitergeführten Firma in
FLORENZ - Via Pandolfini (Italien)

Flüssig - In Pulver - Cachets

Man verlange immer die hellblaue Fabrikmarke mit dem Namenszug des Professors
GIROLAMO PAGLIANO.
 Erhältlich in allen größeren Apotheken.
 Niederlage für Österreich: **SOCRATE BRACCHETTI - ALA (Süd-Tirol).**



**Wiener
 Versicherungs-
 Gesellschaft
 in Wien.**

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl, Bruch von Spiegel, Schreien, gesetzliche Haftpflicht und Unfall** nebst **Valorentransport.**

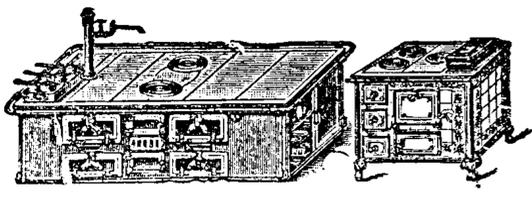
Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei **Herrn Karl Krzizek, Burggasse Nr. 8.**

**Wiener
 Lebens- und Renten-
 Versicherungs-
 Anstalt
 Wien, IX.**

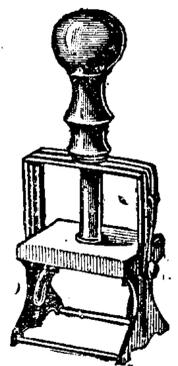
Maria Theresienstrasse Nr. 5.
 Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende.** **Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantiert fallender Prämie.** **Rentenversicherung** **Heiratsgut- u. Militärdienstversicherung** mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorgers **ohne ärztliche Untersuchung.**



Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberöst.)



empfehlen ihre unübertroffenen **Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika,** mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, **Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde.** - Kataloge kostenlos. 1861



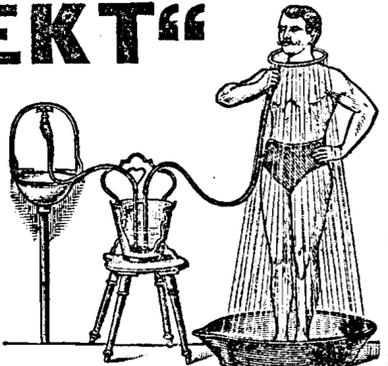
**Kautschukstempel, Siegelstöcke
 Vordruck-Monogramme etc.
 Jos. Trutschl**
 f. l. gerichtl. beid. Schächmeister in Marburg, Burggasse
 empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold u. Silber u. optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brazelletes, Tabatiere, Voigtländer Trieder, Gfache Vergrößerung 100 R. - **Kaufe altes Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmuck, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer, jeder Art zu den besten Preisen.**

Gefrorenes u. Eiskaffee

empfehlen 1688
Johann Pelikan, Konditor
 Herrengasse 25 - Burgplatz 2.

Selbsttemperierender Duschapparat „PERFEKT“

ermöglicht jedem, ohne daß ein besonderer Heißwasserapparat oder Warmwasseranlage erforderlich ist, mit einem Cimer heißen Wasser ein warmes Brausebad zu regulieren auf jede Temperatur, empfiehlt



F. Wiedemann, Theatergasse 16.
 Telephon Nr. 82. 1960

Kernöl
 garantiert echt und frisch
 Liter 60 kr. bei
**„goldenen Kugel“
 Herrengasse.**

Ein nettes
HAUS
 mit 8 Wohnungen, Wirtschaftsgebäude, 3 Foch Grund und schöner Garten ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Melingerstraße 60. 1409

Premierräder
 wieder unerreicht!
 Leistungsfähigste Weltfirma, Jahresproduktion über 110.000 Fahrräder



Alleinverkauf bei: **Alois Heu, Marburg.** Kataloge gratis u. franco.

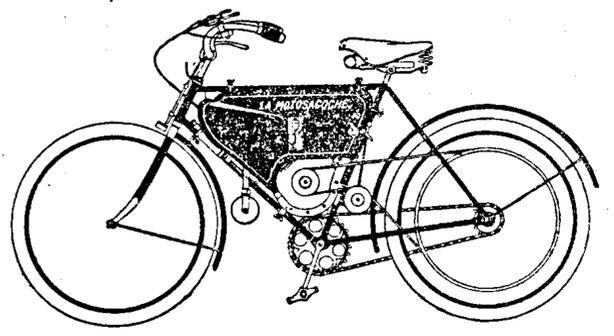
Für Klavier
 erhält jedermann die Mazur „Durch die Blume“ nebst Probebüchern von populärsten Liedern zur Auswahl kostenlos zugesendet.

Zitherspieler
 erhalten ebenfalls die Sendung und gegen Einsendung von 10 Zehnellermarken
zwanzig Zitherstücke
 kostenlos zugesendet. Musikverlag „Pöhlz“, Wien-Weidlingau, Hauptstraße 30. 1464

Nachweisbar amtlich eingeholte
ADRESSEN
 aller Berufe und Länder mit Postgarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Bäckerstr. 3.** Tel. 16881, **Budapest V., Nadorutza 20.** Prospekte franco. 3342

Kautschukstempel
 Vordruck-Modelle, Siegelstöcke, etc. etc. billigt bei **Karl Karner, Goldarbeiter und Graveur, Herrengasse 16, Marburg.** Eingang Webergasse 3.

Sie müssen
 Ihre Frau schützen. Sorgenfreies Familien Glück garantiert das wichtige, lust. Buch über zwölf Kinderlegen. Mit über 1000 aufwend. Zeichnungen diskret gegen 90 S. 6 Hfr. Briefmarken von **Frau A. Kaupa, Berlin, S. W. 210, Bienenstraße 50.**



La Motosacoche. Bekannt als das Beste im Bezuge auf Qualität und Leistungsfähigkeit. Die Motosacoche ist infolge ihres äußerst leichten Gewichtes und der einfachen Handhabe das Ideal eines Kraftrades.
 Allein-Verkauf **Alois Heu, Marburg, Herrengasse Nr. 34.** Fahrrad- und Waffenhandlung

Violenen, Zithern etc.
 sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944
Josef Höfer
 Instrumentenmacher
 (Schüler der Graslitzer Musikfachschule)
Marburg a. D., Schulgasse 2.
Reichhaltiges Lager aller Musikalien
 Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. - Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Ditloff, Peters, Steingräber, Universal-Edition.
 Billigste Zither-Albuns.

Seltener Gelegenheitskauf!!
 Wegen Demolierung des ehemaligen Bachner'schen Hauses, Burgplatz 5, bin ich bemüht, mein Schuhwaren-Verkaufsgeschäft aufzugeben und verkaufe daher mein sämtliches Lager von **Herren-, Damen- und Kinderschuhe** vom 1. April bis 1. Juli 1908 zu **bedeutend ermäßigten Preisen.** Insbesondere mache ich das P. T. Publikum auf mein reichlich fortiertes Lager von **Kinderschuhen** in schwarz und braun aufmerksam.
Herren-Lederschuhe, beste Qualität von Kr. 7.- aufw.
Damen-Lederschuhe, " " " " 5.60 "
Herren-Chevreaux-Lederschuhe " " " " 11.60 "
Damen-Chevreaux-Lederschuhe " " " " 9.60 "
Lack- und Chevreux-Leder-Salon- und Spangenschuhe von Kr. 3.60 "
Kinderschuhe " " " " 1.60 "
 " " feinst " " " " 2.40 "
Firmungs- und Fronleichnamsschuhe
 in großer Auswahl.
Echt amerikanische Galloschen, beste Marke, für Herren von Kr. 4.-, für Damen von Kr. 3.20, für Kinder von Kr. 2.60 aufw. Verschiedene **Fasting- u. Segelleinenschuhe** billigt. Der besten Bedienung versichernd, bittet um zahlreichen Zuspruch hochachtungsvoll **C. Blasina.**

Herren-Anzugstoffe
 nur solidestes **Private** kaumend billig aus Fabrikat kaufen dem Tuchfabriks-Verbandhause
Karl Kasper
 Innsbruck Nr. 99.
 Für **K 4.80** 1-15 Meter reinwollenen Hosenstoff.
7.80 3 Meter englischen, gemusterten, sehr dauerhaften Anzugstoff.
9.- 3 Meter unzerreißbaren reinwollenen Crepe-Cheviot
12.- 3 Meter hocheleg. Kammgarn-Anzugstoff zu Straßen- und Gesellschaftsanzügen.
18.- 3 Meter Nouveaute-Anzugstoffe in den neuesten Mustern u. Farben, für jede Jahreszeit geeignet.
 Verlangen Sie die Zusendung von Mustern.



Garten- und Balkonmöbel

Messing- und Eisenmöbel

Strandkörbe

Kinderbetten, Waschtische

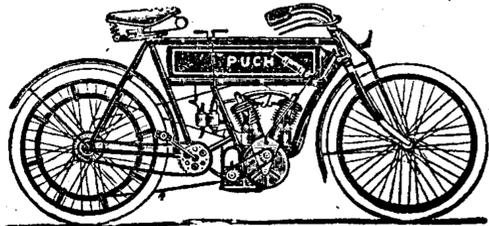
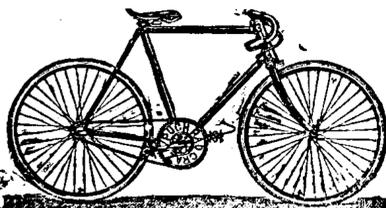
tapeziert und untapeziert.

zu Fabrikspreisen.

Karl Wesiak, Tapezierer und Dekorateur, Marburg, Freihausgasse 1.

Illustrierter Preiskatalog gratis.

Puchrad und Puchmotore sind die besten!



Weltbekannte Marke!
Reparaturen prompt und billigst.

Grosse Auswahl in allen Fahrrad- und Motorradbestandteilen.

Billigste Einkaufsquelle für Pneumatik.

Alois Hou, Marburg, Herrengasse Nr. 34.

Rheuma!

Neuralgien, Haut- und Wund-
krankheiten, Chron. Morbus
Brightii

Gicht!

... : : : : Lähmungen : : : :
und bei verschiedenen Frauen-
krankheiten

Ischias!

Kur- und Wasserheilanstalt Bad Stein

in Krain.

Station der k. k. Staatsbahn, 1 1/4 Stunden von Laibach, Saisonbeginn
15. Mai. Herrliche Gebirgslage. Gesamtes Wasserheilverfahren (System
Priefnitz und Winternitz, Güsse nach Kneipp).

Radium-, Trink- und Bäduren. Sonnenbäder, kohlensaure u. elektrische
Bäder, Trockenheißluftkuren, Massage und Elektrotherapie, Schwimm-
bassin. Vorzügliche Küche, billige Preise. Prospekte durch Dr. Rudolf
Wadenreiter, ärztlicher Leiter und Badepächter. 1740

Hervorragende Heilerfolge!

Krapina-Töplitz Thermal-Kurort

erfolgreiche Thermalwasser-Trinkkur
Kroatien (Kroat. Schweiz).

Von Autoritäten anerkannt vorzügliches, heilkräftiges und überaus wirksames radioaktive Thermal-
heilbad 38-44 Grad C., mit dem größten Thermalbad-Bassin in Europa. 1072

Kurhaus mit Wohnungen, vollster hygienischer Komfort. Vorzüg-
liches Restaurant u. Café. Preise
mäßig. Bes- und Konversations-
säle. Lift. Wandelbahn. Pracht-
volle Parkanlagen. Schöne Pfarr-
kirche. Ständige Kurnmusik. Sport-
plätze, Reunionen u. Automobil-
garage, Automobilvermietung.
Setiger Zu- u. Ablauf 3800 Lit. in der Minute.
Separate Marmor-Bannen- u. Douchebäder.
Einzig in ihrer Art bestehende Sudarien
(Schwitzkammern). Geöffnet vom 1. April bis
Ende November. Preisermäßigung b. 1. Juni
u. v. 1. September. Badearzt Dr. Ed. M a i.
Klin. Massage. Heilgymnastik. Elektrizität.
Prospekte und Auskünfte erteilt Bade-
direktion Krapina-Töplitz in Kroatien.

B. d. Stat. Rohitsch' Lokalbahn
Grobelno-Rohitsch, Abzweigung
(Wien - Trieflerstrecke), 2 St.
Station Jabok-Krapina-Töplitz
(Salaturn-Gramerstrecke) 1 St.
An beid. Stationen Postlandauer,
Privatwagen. Privat-Automobile
geg. Bestellung b. d. Badedirektion
u. Bahnhöfen Jabok-Krapina-
Töplitz, Rohitsch und Poltschach.

Mineralwässer

sind in bekannt frischerer Fällung
stets vorrätig bei

Alois Quandest, Herrengasse 4

Für Wirte u. Wiederverkäufer ermässigte Preise.

Marx Email

und Fussboden-Glasuren

vorzügliche Spezialität, schnell trocknend, von jedermann
anwendbar. Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx
bei:

H. Billerbeck in Marburg.

Den reellen Grundsätzen,

unsere

SCHUHWAREN

zu streng festen, konkurrenzlos niedrigen Preisen, welche in jedes Paar eingestempelt sind, zu verkaufen, verdankt unsere Firma ihr
unerreichtes Renomme!

Elegante Passform!

Wir empfehlen nachstehend verzeichnete Sorten:

Hervorragende Qualität!

| | |
|---|---------|
| Herren-Zugstiefel, kräftig. | fl 3.50 |
| Herren-Zugstiefel, aus sehr gutem Box- leder, sehr preiswert | „ 4.60 |
| Herren-Zugstiefel, Ia Qualität | „ 6.— |
| Herren-Schnürstiefel, für Strapaz geeignet | „ 3.75 |
| Herren-Schnürstiefel aus vorzüglichem Boxleder | „ 4.75 |
| Herren-Schnürstiefel aus Ia Boxcalf, Original Goodyear | „ 6.25 |
| Herren-Schnürschuhe, bestes Box-Calf, American-Style | „ 7.50 |
| Herren-Halbschuhe, zum Schnüren, aus gutem geschmeidigem Leder, genäht | „ 4.25 |
| Herrn-Halbschuhe, kräftig | „ 3.— |



Herren- und Damen-Drill-Halbschuhe mit
Ledermontierung in schwarz, braun
u. grau . . . fl. 1.— und 1.10.

| | |
|--|---------|
| Damen-Salonschuhe, aus schwarzem Gemsleder | fl 1.50 |
| Damen-Chevreau-Halbschuhe, leicht und gut gearbeitet | „ 3.75 |
| Damen-Schnürschuhe, aus gutem schwarzen Leder | „ 3.25 |
| Damen-Schuhe, aus gutem, braunen Leder, moderne Façon | „ 3.40 |
| Damen-Schnürschuhe, aus vorzüglichem Boxleder mit Lackkappe | „ 4.25 |
| Damen-Schnürstiefel, a. Ia Qualität Box- Calf, eleganter Promenadeschuh | „ 5.75 |
| Damen-Schnürschuhe aus Ia Chevreau, Goodyear genäht | „ 6.— |
| Damen-Knopfschuhe, aus vorzüglichem schwarzen Leder | „ 3.40 |
| Damen-Knopfschuhe, aus Ia Chevreau, Goodyear genäht, sehr elegant | „ 6.— |

Spezialität: „Goodyear Welt“ Schuhe und Stiefel in hervorragender Vollkommenheit!

Grösste Auswahl in Herren- und Damen-Halbschuhen jeder Art, sowie Knaben-,
Kinder- und Mädchenware in bester Qualität zu äusserst mässigen Preisen.

Alfred Fränkel Comm.-Ges., Marburg, Burggasse Nr. 10.

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK LINZ, VÖCKLABRUCK WIEN, BUDAPEST, NYERGES, UJFALU.

Vertreten für die politischen Bezirke:

Cilli, Gombitz, Luffenberg, Marburg, Pettau, Radkersburg, Rann u. Windischgraz durch

Rudolf Blum & Sohn
Marburg a. D.
Zegetthoffstraße Nr. 49.

Sechsjähriger **Hengst**
Buggferd, ist zu verkaufen. Penn, Zegetthoffstraße 63. 1597

Möbliertes **Zimmer**
ist zu vergeben. Anfrage Volksgartenstraße 20, 1. Stock.

Geschiedene Frau
mit Gewerbe und eingerichteter Wohnung wünscht mit älterem, gut situierten Herrn in Kompagnie zu treten. Briefe erb. unter „Glückliche Zukunft 46“ Hauptpostlag. Marburg, nur gegen Inveratenschein. 1689

Fabriks-Niederlage

der berühmten

Styria-Fahrräder

und

Dürkopp-Nähmaschinen

nur bei Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse
Eigene mechanische Werkstätte

Bitte verlangen Sie franko

Prospekte und Muster von den besten steirischen

Herren- und Damenloden

für Jagd, Forst und Touristik, sowie über sämtliche Modestoffe für Herren- und Knabenanzüge, Überzieher, Ulster, von der billigsten bis zur hochfeinsten Qualität, von der als reell bekannten ersten und größten Loden-Exportfirma

VINCENZ OBLACK
K. u. K. HOF-TUHLIEFERANT
GRAZ, MURGASSE Nr. 9/23

Lieferant des Lehrerschulvereines

Vornehme moderne Photographien!

Kunstanstalt Ludwig Kieser

Schillerstraße Nr. 20.

Lieferant der I. I. Staatsbeamten

Brassilber-Vergrößerungen nach jedem alten Bilde, billigstes Präsent. In jeder Preislage.

Konzessionierte Städt. Dienst- und Stellenvermittlung Pettau.

Mit Statthaltereier-Erlaß vom 27. April 1908 Z. 4/184 wurde der Stadtgemeinde Pettau die Konzession zum gewerbemäßigen Betriebe einer Dienst- und Stellenvermittlung im Sinne des § 21 a Gewerbe-Ordnung verliehen. Auf Grund dieser Konzession werden ab 20. Mai d. J. im Rathause zu Pettau, 1. Stock rechts Anmeldungen von Dienstnehmern und Dienstgebern gewerblicher und landwirtschaftlicher Betriebe sowie sämtlicher Dienstkategorien entgegengenommen. 1775

Kosmetischer Preiskurant

der 1667

ADLER-DROGERIE

(mehrfach mit goldenen Preisen ausgezeichnet)

Mag. pharm. **Karl WOLF**
Marburg, Herrngasse 17, gegenüber Postgasse.

Amalin-Creme (mit der goldenen Medaille ausgezeichnet), zur Erzielung eines wunderbaren, blendend weißen und jugendfrischen Teints. Beseitigt Mitesser, Leberflecken und Sommersprossen. Tiegel K 1.20.

Tanolin-glycerin-Creme. Unübertroffene Komposition zur Hautpflege. Verschafft außerordentliche Geschmeidigkeit und ist bei der empfindlichen Haut der Kinder ganz besonders zu empfehlen. Tube 40 Heller.

Fortan! gefeßlich geschützte Erfrischungs-Flüssigkeit nach der Natur. Schützt vor Übertragung infektiöser Hautkrankheiten und benimmt das Aufspringen von Wimmerln und Brennen. Jeder verlange von seinem Friseur mit Fortan erfrischt zu werden. 1 Flacon K 1.-.

Mund- und Zahnpflege:

Eukalyptol-Mundwasser. Ein antiseptisches, kräftigendes Mundwasser. Benimmt den von kariösen Zähnen herrührenden üblen Geruch, verhindert weitere Fäulnis und dadurch verursachte Schmerzen. Flacon K 1.-.

Eukalyptol-Bahnpulver hat eine kräftige, erfrischende Wirkung und schafft ungemein schöne, weiße Zähne. Schachtel 40 Heller.

Großes Lager von Toiletteseifen, Toiletteartikel, Kopf-, Bart-, Kamm- und Nagelbürsten und Badeschwämmen.

Mitteilungen werden im Geschäft jederzeit aufs freundlichste gemacht, briefliche Anfragen oder Aufträge sofort erledigt.

Eingetragen in die offizielle italienische Pharmakopöe.

Pagliano-Syrup

des Prof. Ernesto Pagliano,

in Fläschchen, in Schachteln (Pulver) und in comprimierten Tabletten (Pillen). Prämiert in der Pharmazeutischen Ausstellung 1894 und in der hygienischen Ausstellung 1900, Mailand Internat. Ausstellung 1906 mit der gold. Medaille.

Erhältlich in allen grösseren Apotheken und Drogenhandlungen.

Man hüte sich vor Fälschungen u. Nachahmungen. Jedes Flacon bzw. jede Schachtel muß unsere registrierte Marke tragen. Wegen Bestellungen und Auskünften wende man sich an unsere Firma

NEAPEL Prof. Ernesto Pagliano in Neapel, Calata San Marco 4. **NEAPEL** 776

Achtung Weintrinker!

Traminer

aus den 1753

Kellereien der Steiermärk. Sparkasse in Graz

1 große Flasche Kr. 1.40
1 kleine Flasche Kr. —.80
Alleinverkauf für Marburg

Franz Schutschef, Delikatessenhandlung
Herrngasse 5 Marburg Rathhausplatz 8.

Bekanntmachung.

An der Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg findet in der Zeit vom 15. bis 20. Juni ein Sommerkurs für Wein- und Obstbau, sowie ein solcher für Winzer statt. Während im ersteren die Sommerarbeiten im Wein- und Obstbau, wie die Bekämpfung der Schädlinge theoretisch und praktisch vorgeführt werden, hat der letztere vorwiegend die praktische Ausbildung der Teilnehmer zum Zwecke. Die Zahl der Teilnehmer am Obst- und Weinbaukurs ist einschließlich der vom Landesschulrate gesendeten Lehrpersonen auf 40; jener am Winzerkurs 20 festgesetzt. Ein Unterrichtsgeld wird nicht erhoben. Die Bewerber um Teilnahme am Winzerkurs können nach Maßgabe der verfügbaren Mittel Unterstützungen erhalten. Um solche zu erlangen, müssen sie ausdrücklich angeben und dieses durch den Gemeindevorsteher bestätigen lassen

1. daß sie selbst dürftige Besitzer
2. auf dem väterlichen Besitz arbeitende Söhne dieser oder
3. Winzer solcher Besitzer sind.

Diese Bestätigung ist schon der Anmeldung zum Kurse unter Angabe des Alters beizulegen. Aufnahmewerber, welche eine Unterstützung nicht beanspruchen, haben dieses im Anmelde-schreiben gefordert mitzuteilen. Der theoretische Unterricht für den Lehrgang für Wein- und Obstbau beginnt am 15. Juni vormittags 9 Uhr. Die Teilnehmer am Winzerkurs haben sich am gleichen Tage um 8 Uhr hier einzufinden. Anmeldungen sind bis 5. Juni an die unterzeichnete Stelle zu richten. 1794 Die Direktion der Landes-Obst- u. Weinbauschule.

Bekanntgabe!

Gebe höflichst bekannt, daß ich als Verlassübernehmerin nach meinem Bruder Anton Wölfling das ganze Warenlager nebst der Geschäftseinrichtung billig ausverkaufe und das P. T. Publikum zum Kaufe einlade. 1818 Hochachtungsvoll

Josefine Tschedi, Burggasse 3.

Schöne Wohnung

Schillerstraße 10, Ecke Herrengasse, 1. Stock, sonnseitig, 7 Zimmer samt Zugehör, Gaslicht, ab 1. Juli bei **Karl Schö,** Marburg zu vermieten. 1462

„Underwood“
vornehmste und modernste
Schreibmaschine
Papierhandlung Jamnik
Graz, Hauptplatz 16.

ST. LOUIS 1904 GRAND PRIX
LÜTTICH 1905
WELT-WEISTERSCHAFT CHICAGO 1906
PARIS 1902
VENEDIG 1901
BUFFALO 1901
ROM 1902
LIMOGES 1907

Kaiser-Auszug

feinstes ungarisches Dampfmehl Nr. 0, an Qualität und Güte unübertroffen, per Kilo 18 fr. Nur bei „gold. Angel“, Herrengasse.

Ein besseres 1800
Mädchen

wünscht behufs Ehe mit einem besser angestellten Herrn bekannt zu werden; nicht unter 30 Jahre alt. Briefe erbeten unt. „Waise 27“ postlagernd.

Einfache Köchin

für Alles wird gesucht. Koko-schineggallee 151. 1795

Zu verkaufen

ein Efelgespann samt Leiterwagerl, Göpel samt Putzmühle, Abort, Brunnenkranz von Zement, Startin-u. Halbenfässer, eine Kettenpumpe, ein halbgedeckter und ein Kutschierwagen, alles billigst abzugeben. Uferstraße 16. 1709

Lehrjunge

beider Landessprachen mächtig, wird in einer Gemischtwarenhandlung am Lande aufgenommen. Anträge unter „S. L.“ an die Verw. d. Bl. 1807

Gelegenheitskauf

für Private und Geschäftslente. Zu den denkbar günstigsten Zahlungsbedingungen wäre an der Graz-Köflach-Bahn ein großes Wirtschaftsgebäude mit gutgehend. Gasthaus, vollständig eingerichtet, nebst zwei schönen Nebengebäuden mit 8 vermieteten Wohnungen, lebendem Brunnen, Pflanzhaus, Kegelbahn, Sitzgarten, schönen großen Stallungen für 12 Rinder, Schweinestall m. 5 Ständen, ca. 8 Joch Scheibengrund, davon Wald, Wiesen, 3mähd., und prima Äckern, schön. reich. Fischteich und über 400 tragbaren Obstbäumen samt reich. lebenden und toten Fundus instruc'us wegen Familienverhältnisse sofort billig zu verkaufen. Nähere Auskünfte erteilt aus Gefälligkeit **D. Vodanaky, Graz, Annenstr. 29.** Vermittler ausgeschlossen. 1806

Ein kleines Eckhaus

billig zu verkaufen. Küche, 2 Zimmer, Keller, Wirtschaftsgebäude mit Sparherdzimmer, Schweinestall, Holzlage u. Brunnen, schöner Garten. Brunnendorf, Pöckerstraße 31. 1796

Hofwohnung

Zimmer, Cabinet, Küche. Burggasse 29. 1634

Ein neues Fahrrad

samt Torpedo-Freilauf und Rücktrittbremse ist sofort preiswürdig zu verkaufen. Anzufragen Domgasse 5 im Wäschegeßel. 1804

Zur Aufklärung!

Um dem lägenhaftesten Gerede, das hier allgemein verbreitet ist, entgegenzutreten, gebe ich bekannt, daß die Hausfrau nicht mir, sondern ich selbst gekündigt habe. 1792

Antonie Wagner

Virtualienhändlerin, Kärntnerstr. 64.

Damenrad

billig zu verkaufen. Hauptplatz 14. 1816

Hotel Stadt Wien Grand Elektro-Bioskop

Theater lebender, Sprechender, Singender u. musizierender Bilder. Eigene moderne Kraft- und Lichtanlage. Eingang: Tegetthoffstraße — Damerlinggasse.

V. PROGRAMM:

1. Musik.
2. Marmor-Industrie in Carrara. (Interessante Bilder aus dem berühmten Steinbrüche.)
3. Die Mädchenjäger. (Feitere Bilder aus Paris.)
4. Letzter großer Ringkampf um die Weltmeisterschaft. (Hochinteressante spannende Sportbilder.)
5. Eine Neegeresandtschaft in Paris. (Humoristische Szenen.)
6. Aus der Zeit der großen Revolution: 1. Fest in Trianon. 2. Menuett. 3. Belustigungen im Freien. 4. Das Blindenlustspiel. 5. Ein Rendezvous. 6. Die Revolution und die Erstürmung der Bastille. 7. Marie Antoinette, a) im Gefängnis, b) vor dem Gerichte, c) am Schafott. (Kolorierte hochaktuelle Bilder.)
8. Musik.
9. Das verschollene leuchtende Luftschiff „Patrie“. (Hochinteressante Originalaufnahme der vorletzten Probefahrt.)
10. Stapellauf eines Kriegsschiffes. (Interessante Aufnahme der verschiedenen Stadien.)
11. „Funituli-Funitula“, Solo und Chor. (Singendes, koloriertes Bild.)
12. Der kurz-sichtige Radfahrer. (Komische Szenen.)
13. Musik.

Jeden Samstag Programmwechsel. Recht zur Veränderung vorbehalten. Vorstellungen jeden Sonn- und Feiertag 1/3, 4, 6 Uhr nachmittags 1/8 und 9 Uhr abends.

Jeden Werktag Vorstellung um 8 Uhr abends. Jeden Mittwoch und Samstag nachmittags 4 Uhr Kinder- und Schülervorstellung mit eigens zusammengestellten Programm, zu ermäßigten Preisen.

Für Schulen, Vereine etc. zu jeder Tageszeit separate Vorstellungen zu vereinbarten Preisen.

Zur Salatzeit.

Feinste Nizza, Nager, Monte St. Angelo-Tafel- u. tadellose rein-schmeckende Speiseöle, direkt importiert, stets frisch am Lager, billigst nur bei „gold. Angel“, Herrengasse.

Student

der Fähigkeiten aus verschiedenen Gegenständen zeigt, auch musikalisch entsprechend ausgebildet ist, wünscht in Kürze eine oder mehrere Instruktionen zu bekommen, die er auch während der Ferien behalt en würde. Unter „Instruktion“ an die Verw. d. Blattes. 1799

Lehrmädchen

für Schneiderei wird unentgeltlich sofort aufgenommen. Auch Schnittzeichnen. Parkstraße 18, Tür 3.

Weinbauschüler

verheiratet, sucht Posten als Wirtschafter oder Schaffer. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1789

Zu verkaufen

billigst ein Breal, ein Paar Brust- und Stummelgeschirre, Schreibpult und Tisch, Koffeobrenner, schwerer Fuhrwagen und eine Dezimalwaage Mellingerstraße 37. 1838

Dilettanten

eine kleine Drehbank samt nötigen Werkzeugen billig zu verkaufen. Karlschwin 134. außerhalb Tegetthoffstraße, 1. Stock, 1. Tür Nr. 4.

Zu vermieten

möbliertes Zimmer, gassenseitig, mit guter Verpflegung per Monat 56 K. Anzufragen in der Bordruderei und Stickeriegeschäft N. und R. Priber in Marburg, Schulgasse 2. 1837

Für Wirte u. Private!

Maiprimfen
Olmüher Quargel (neu)
Ungarische Salami
Salb- u. Emmentalerkäse
billigst nur bei der „gold. Angel“, Herrengasse.

Bei Kauf oder Beteiligung größte Vorsicht!

Wirklich reelle Angebote verkäuflicher hiesiger und auswärtiger Geschäfte, Hotels, Häuser, Gewerbebetriebe, Grundstücke, Güter, Villen und Teilhabergesuche etc. jeder Art finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die jedermann bei näherer Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zusende. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision. **S. KOMMEN, WIEN,** I, Stefansplatz 2.

Kinderwagen

Stefaniewagerl, gut erhalten, zu verkaufen. Kreuzhof, 1. Stock, Tür 18.

Ladenfrau

streng verlässlich, in freier Zeit für kleine Hausarbeiten gesucht. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1832

Täglich frisch gebrannte Kaffee-Spezialitäten

Mischungen und Melangen edelster Kaffeesorten vom köstlichen Geschmack, sowie rohe Kaffees in allen Preislagen u. Geschmacksrichtungen, von kräftigem, rein-schmeckendem Aroma. Nur bei „gold. Angel“, Herrengasse. Ein Versuch genügt.

Ein tüchtiger Kutscher

zum Eintritt am 1. Juni wird aufgenommen. **Anton Badl.**

Zu verkaufen

sehr hübsches weißes Vatistkleid für Mädchen von 14-16 Jahren und eine schöne große Ottomane. Anfr. in der Verw. d. Bl. 1793

Sparherdzimmer

zu vermieten an kinderlose Partei. Anzufragen in Verw. d. Bl. 1705

„Das Stoffern“

gratis von Denhardt's Anstalt. Loischwitz, Sachsen. 1265

Lehrmädchen

wird bei Kleidermacherin mit Verpflegung aufgenommen. **K. Kron-fellner,** Ehrenhausen 8. 1784

Gelegenheitskauf.

Eine wunderschöne, geknützte, altdeutsche Speisezimmer-Einrichtung, sehr rein gehalten, ist wegen Übersiedlung preiswürdig zu verkaufen. Auch sind dorthin noch verschiedene andere Gegenstände verkäuflich. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1833

Sehr gutes Herrenrad

komplett, alles fast neu, billig zu verkaufen; ferner ein schöner emaillierter Ofen, geeignet für jedes Zimmer. Zu sehen Domplatz 5 beim Vergolber, 1. Stock. 1801

Lehrjunge

wird in meiner Lederei nebst Verpflegung und einem Jahreslohn von 50 Kronen auf 3 Jahre sofort aufgenommen. **Karl Kirbisch,** Lederermeister in Heil. Dreifaltigkeit.

Prima Schweinfette

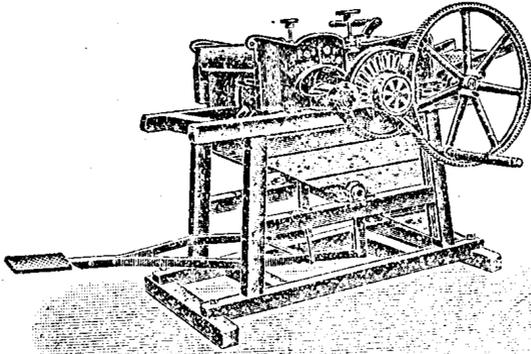
garantiert rein und echt, per Kilo 80 fr., bei Abnahme von 5 Kilo 78 fr. bei „gold. Angel“, Herrengasse.

Landwirtschaftliche Maschinen-Fabrik des Josef Pfeifer in Kötsch bei Marburg a. D.

Jeder Landwirt empfindet wohl schwer den überall herrschenden Mangel der landwirtschaftlichen Arbeiter, insbesondere sind gute Drescher um teures Geld nicht mehr zu bekommen. Ich wurde auf diese Mißstände aufmerksam gemacht und ersucht, eine Dreschmaschine zu konstruieren, welche die Drescher ganz ersetzen soll. Dies ist mir auf Grund der vielen Studien und Proben durch Jahrzehnte her auch vollkommen gelungen. Hauptsächlich habe ich auf diejenigen Herren Landwirte mein Augenmerk gerichtet, welche Schappstroh für Strohdächer, Weingartbündel, Häckelschnitt und Bündelstroh verkaufen wollen. Diese ganz neu konstruierte Stiften-Dreschmaschine vereinigt alle Anforderungen in sich, welche an die besten Drescher gestellt werden. Die ganzen aufgebundenen Garben, die durch die Maschine gelangen, werden bis auf den letzten Stern ausgedroschen, währenddem der Einleger mit einem Fuße auf den, unter dem Tiße angebrachten beweglichen Fußtritt drückt, durch dies sich die ganze obere Decke samt Stiften so weit hebt, daß die hintere stärkere Hälfte des Garbens ganz unverletzt zwischen Trommel und obigen Stiften durchpassieren kann. Das Getreide gelangt durch ein Blechgitter mit 15 mm runden Löchern, welches sich hinter der Maschine ober der Antriebswelle befindet, währenddem der ganze ausgedroschene Garben über das Gitter, von dem hinter der Maschine befindlichen Manne, mit Händen angegriffen, herausgezogen, zur Seite gelegt, um daraus Schappstroh zu erzeugen oder in Bündeln

Schappstroh-Dreschmaschine Nr. 3

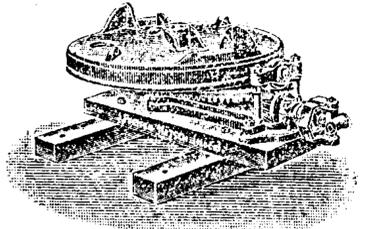
Preis für Hand- und Göpelbetrieb 200 Kronen.
Preis mit Göpel E oder Z 90, ganz komplett mit 7 Met. Stangen 380 Kronen. Wenn Göpel ohne Holz 10 Kronen weniger.



zu binden. Der Einleger kann aber auch den aufgebundenen Garben in Händen haltend ausdreschen lassen, mit dem Fuß auf den Fußtritt drücken, daß sich die Decke hebt und den gedroschene Garben wieder zurück ziehen und zur Seite legen. Sollte aber kein Schapp- oder Bündelstroh erzeugt werden, so kann mit Leichtigkeit das Blechgitter herausgenommen werden, damit das gedroschene Stroh wie bei gewöhnlichen Dreschmaschinen herunterfällt. Der Fußtritt aber kann belassen werden, um die Decke etwas heben zu können, wenn größere Garben durch die Maschine passieren, daß nicht der Betrieb dadurch erschwert wird. Diese Maschine ist außergewöhnlich groß, stark und schwer gebaut, da sie ca. 320 Kilo wiegt. Die Maschine kann von 1-2 Mann den ganzen Tag leicht betrieben werden und ist vorgerichtet auch für Göpel-, Wasser- oder Dampftrieb, wenn das Antriebsrad samt Welle in die unteren Lager eingesetzt wird. Die Lagerung besteht aus dem berühmten Rotmetall (Karonenmetall), selbst centrierendem Kugellagern, welche bei guter Schmierung bis 20 Jahre aushalten. Die Schmierung der Lager erfolgt durch eigens dafür erzeugte Consistenzfette, welche durch die Staufferbüchsen zu den Wellen gedrückt wird. Ein Trocken- oder Heißlaufen dieser Maschine ist ganz ausgeschlossen. Wie die Landwirte und Fachleute behaupten, ist nur diese Maschine geeignet, den großen, überall herrschenden, für Gutbesitzer und Landwirte so fühlbaren Drescher- und Arbeitermangel ganz und vollkommen zu überwinden. — Garantie 1 Jahr.

Liegender Göpel mit innerer Verzahnung.

Vollradgöpel Modell K. 1. Übersetzung 1:20½. Die Konstruktion dieses Göpels ist ganz ähnlich dem Modell E, nur viel stärker und Zugrad größer und daher auch für schwerere und größere Betriebe von 2-3 pferdig. Zu jedem angeführten Göpel gehören 7 m Transmissionsstangen. Garantie 1 Jahr. Gewicht 390 Kilogramm.



Preis 240 Kronen. Ohne Holz 10 Kronen weniger.

Handels-Gremium Marburg.

Nachdem die für den 7. Mai 1908 einberufene fünfunddreißigste Generalversammlung nicht beschlußfähig war, wird eine

neuerliche Generalversammlung

mit gleicher Tagesordnung am **Donnerstag den 21. Mai 1908, abends 8 Uhr** im Kasino Speisesaal (1. Stock) abgehalten, mit dem Bemerkten, daß diese Versammlung nun bei jeder Anzahl von Mitgliedern beschlußfähig ist. 1758

Handels-Gremium.

Johann Grubitsch, Vorstand.

Zimmer

Ein eingerichtetes sonniges Zimmer in staubfreier Lage, nebst Gartenbenützung und voller Verpflegung wird in Marburg oder Umgebung von einem Herrn gesucht. Anträge mit Preisangabe unter „P. S.“ an die Verw. d. Bl. 1735

Weingartbesitz

Außerst billig zu verkaufen in herrlicher Lage am Taubenberg bei Böhmitz, bestehend in gemauertem Haus mit Brezhaus und Keller, separatem Stallgebäude und über 6 Joch Fläche, worunter gegen 2 Joch Weingarten-Neuanlagen, Acker, Wiese, Obstbaum-Neuanlagen usw. Für Pensionisten besonders geeignet. Auskünfte erteilt **Lohay**, Marburg, Pucheltgasse 1. 1709.

Hausmeister

kinderlos, wird aufgenommen. Herrengasse 23. 1710

Bitte zu beachten!!

Ich verständige das geehrte Publikum, daß ich alle Sorten und alle Größen

Spiegel

die blind, fleckig oder fehlerhaft sind, vollkommen neu herstelle. Ich wohne **Hotel „Stadt Wien“** und bitte mich mit Arbeiten zu beehren, und wird sich das geehrte Publikum sofort überzeugen, daß ich die alten Spiegel vollkommen herstelle. Anerkennungs schreiben sind in meinem Besitze. 1656

Hochachtungsvoll **Leo Balaban**

Kleines Haus

mit Garten und kleiner Gemischtwarenhandlung, anschließend an die Stadt, auch für Geflügelhandlung geeignet, an der Hauptstraße gelegen, 7 Jahre steuerfrei, ist zu verkaufen. Zinsertrag 700 Kronen. Anzahlung 4000 Kr. Rest kann liegen bleiben. Anträge unter „J. B.“ hauptpostlagernd Marburg. 1824

Geld-Darlehen

auch ohne Bürgen, von 200 Kronen aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 K monatlicher Rückzahlung prompt und distret durch **Leopold Löwinger, Budapest, VI.**, Theresienring 26. Retourmarke erbeten. 1665

Stauend billig

sind Ansicht-, Künstler- und Genre-Postkarten zu haben in größter Auswahl zu 2, 4 und 6 Heller zc. in der

Papierhandlung B. Weigl

Herrngasse 33. 1771

Schwan-Seife

Schicht's feste Kaliseife für Wolle und Seide

Die Frauenfrage

an die Dienstboten:

Welcher Unterschied ist zwischen:

Schicht-Seife

(Marke Hirsch)

ist die beste Seife für große Wäsche und jede Reinigungsarbeit in Küche und Haus. Durch ihre besondere Reinigungskraft ausgiebig im Gebrauche, daher auch die billigste und

beste aller Kernseifen.

Schont Wäsche und Hände. Schäumt stark und reinigt intensiv infolge ihrer eigenartigen Zusammensetzung und der sorgfältigen Auswahl der besten Rohstoffe.

Schwan-Seife

(Schicht's feste Kaliseife)

Spezialität für Wolle und Seide, Spitzen und Gardinen, Stickereien und feine Weißwäsche. Gibt ohne Kochen in kaltem oder warmem Wasser schönere Wäsche als andere Seifen mit kochendem (heißem) Wasser.

Beste Seife der Welt.

Leicht löslich, daher leicht schmutzlösend. — Einmal Überstreichen mit Schwanseife ersetzt zweimal Überstreichen mit jeder anderen Seife. Das Beste für zarte Farben und feinste Gewebe.

Schicht-Seifen sind konkurrenzlos!

Ihre Verwendung verbürgt die längste Erhaltung der Wäsche!

Besondere Massregeln beim Einkaufe: Man nehme kein Stück Seife ohne den Namen „Schicht“. Der Name bietet die Garantie für feinste Qualität und absolute Reinheit.

Garantie K 25.000, Garantie K 25.000

Schicht

Seife

ist die beste

Nur echt mit Marke Hirsch

Bezirkskrankenkasse Marburg.

An die P. T. Herren

Delegierten der Bezirkskrankenkasse in Marburg.

Der Vorstand der Bezirkskrankenkasse ladet Sie hiermit zur Teilnahme an der für **Sonntag, den 24. Mai 1908**, um 3 Uhr nachmittags anberaumten, in der **Gambrinus-halle** in Marburg (Theatergasse) abzuhaltenden

ordentlichen Vollversammlung

Die Tagesordnung ist folgende:

1. Verlesung des Protokolles der Vollversammlung von 2. Juni 1907.
2. Rechenschaftsbericht, Rechnungsabluß pro 1907.
3. Bericht des Überwachungsausschusses und Beschlusfassung hierüber.
4. Neuwahl des Überwachungsausschusses und Schiedsgerichtes für die nächste Funktionsdauer.
5. Freie Anträge und Besprechungen.

Die Herren Delegierten werden ersucht, zu dieser Versammlung **pünktlich und zuverlässig** zu erscheinen. — Die außer der Stadt wohnenden Delegierten der Arbeitnehmer erhalten wie alljährlich eine entsprechende Entschädigung zur Deckung ihrer Reiseauslagen. Möglichst zahlreiche Beteiligung auch solcher Mitglieder, welche nicht Delegierte sind, ist äußerst wünschenswert.

Bezirkskrankenkasse Marburg, am 8. Mai 1908.

Der Obmann: **A. Mathold m. p.**

1797

Wasserlösliche

Blutlaus-Schmierseife

(mit Tabaksaft eingekocht).

Zum Besprühen und Bestreichen der Obstbäume, Weinreben und diversen Kulturen. — Zu haben in Schachteln, circa 300 Gramm, zu 25 Heller per Schachtel bei

Karl Bros, Seifensiederei
Marburg, Hauptplatz.

NOXIN



In allen besseren Geschäften erhältlich. — Generalvertreter: **Willi Weingärtner**, Wien XVIII/1, Semperstraße 13. Telephon 22.149. Depoiteur: **Alfred Fränkel & Co., Anton Grabmaier**, Marburg.

Nur echter Mack's



Kaiser-Borax

Für Schönheits- und Gesundheitspflege.

Kaiserborax verleiht der Haut Zartheit und Frische, macht sie weiß, ist vorzüglich zur Mund- und Zahnpflege, bietet große Erleichterungen bei Katarrhen u. heiserem Hals. Kaiser-Borax macht jedes Wasser weich und ist das beste Hautreinigungsmittel. Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in roten Kartons zu 15, 30 u. 75 Heller mit ausführlicher Anleitung. Niemals lose! Ferner Kaiser-Borax-Seife mit Veilchengengeruch. Allein. Erz. für Osterr.-Ung.: **Gottlieb Voith, Wien III/1**.

Globin

ist das **beste u. feinste** Schuhputzmittel **überall erhältlich**

Zu Firmungsgeschenken

Uhren, Gold- und Silberwaren

in größter Auswahl und zu billigsten Preisen bei

Vinzenz Seiler, Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter, Herrengasse 19.

Renarbeiten, Reparaturen und Gravierungen werden in eigener Werkstätte **schnell, solid und billigt** ausgeführt. Einkauf und Umtausch von Juwelen, Gold- und Silbergegenständen. 1766

Geschäfts-Anzeige.

Erlaube mir hiemit, meinen geehrten Gästen und Kunden ergebenst anzuzeigen, daß ich mein 1820

Gastgeschäft

nach dem Tode meines Gatten nach wie vor weiterführen werde. Ich bitte die P. T. Gäste, besonders die geehrte Arbeiterschaft der Südbahnwerkstätte und des Heizhauses, um ihren zahlreichen Besuch. Werde immer bestrebt sein, steirische Naturweine, frisches Gözler Märzenbier, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit zu verabreichen.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet nochmals ergebenst

Johanna Blümel

Gasthaus „zum Hammerhübel“, Brunnndorf b. Marburg.

Gut erhaltener

Kinderstuhl

wird zu kaufen gesucht. Anfrage Pobergschstraße 34. 1809

Gut erhaltener

Krankenfahrstuhl

ist billig zu verkaufen. Anzufragen Mozartstraße 72. 1825

Kleine Wirtschaft

mit neugebautem Wohnhaus samt 2 Joch Grund, Wiesen und Garten, Brunnen, Stallungen, kleinem Obstgarten ist samt Fundus Instruktus wegen Todesfall preiswürdig zu verkaufen. Anfrage Unter-Pobergsch Nr. 277. 1803

Hervorragende Neuheiten

in weissen u. farbigen

Hemden

Modewarenhaus

J. Kokoschinegg



Heil. Dreifaltigkeitsquelle!

Vorzügliches Mineralwasser!

Beehre mich, dem P. T. Publikum höflichst anzuzeigen, daß ich, da bereits alle Vorarbeiten beendet sind, mit dem **Verkaufe** begonnen habe. An der **k. k. Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Graz**, sowie an der landwirtschaftlich-chemischen **Kontrollstation in Graz** wurde die **Dreifaltigkeitsquelle** analysiert und als sehr guter Säuerling befunden. Von den Herrn Ärzten als Heilmittel gegen Katarrhen der oberen Luftwege, Gicht, Rheumatismus, Fettleibigkeit, Harnerkrankungen etc. aufs beste empfohlen. — Alleinverkauf für Marburg bei Herrn **Ferdinand Jauschek**, Kaufmann, Legetthoffstraße 57, und sind sämtliche gest. Bestellungen der P. T. Abnehmer dieses Mineralwassers von Marburg dortselbst zu machen. 1819

Franz Schütz in Heil. Dreifaltigkeit W.-B.

Besitzer der Dreifaltigkeitsquelle.

Ein Versuch überzeugt

schwachen Suppe, Sauce, Eierspeise, ist aussert praktisch im Gebrauch, ausgiebig und billig.

unbedingt, dass die altbewährte

MAGGI'S WÜRZE

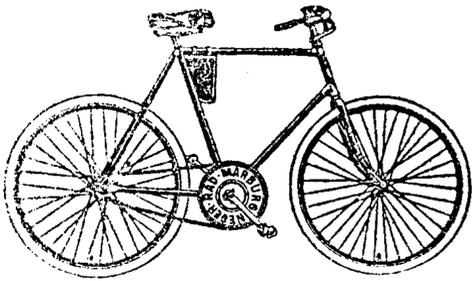
mit dem Kreuzstern

in der Küche und auf dem Tisch ausgezeichnete Dienste leistet. Maggi's Würze verbessert augenblicklich den Geschmack, jeder Probefläschchen von Maggi's Würze 12 Heller.

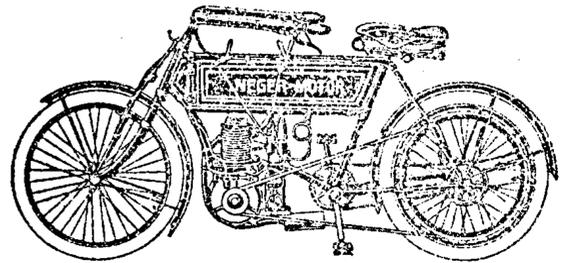
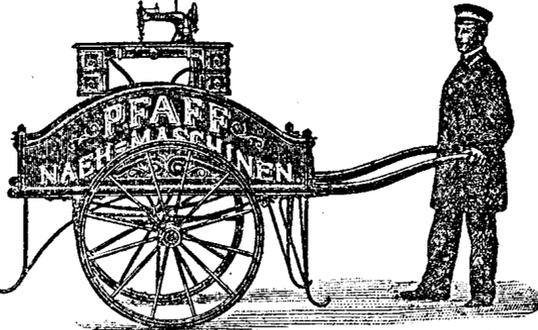
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1908. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Fußbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigt ausgeführt. Preisliste gratis und franko. Gegründet 1889. Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Zylinder etc. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. Benzin- und Öllager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

TRIUMPH-SPARHERD

Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.

Complete Küchen-Einrichtungen feinste Referenzen.

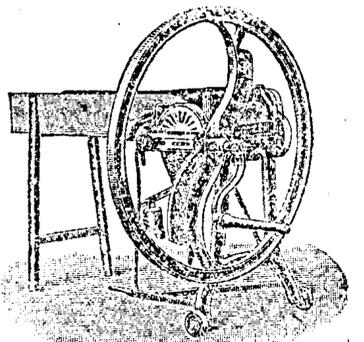
Haupt-Catalog franco gegen franco.

SPARHERDFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O. Oe.

Wöbl. Zimmer zu vermieten. Bitttringhofgasse 32, parterre. Eingang beim Café-Garten. 1713

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik Jos. Dangel's Nachf. in Gleisdorf (Steiermark).

empfehlte neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Fütter-schneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneider, Malsrebler, Jauchepumpen, Trieurs, Moosegen, Pferdeheuchen, Handschlepp-rechen, Heuwender, Gras-u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinteten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen mit Original Oberdruck-Differenzial-Hebelpresswerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes



Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.

Billige Bettfedern.

Ein Kilo graue, geschliffene K 2.—, halbweiße K 2.80, weiße K 4.— Prima daunenweiße K 6.—, hochprima Schleiß, beste Sorte K 8.— Daunen: grau K 6.—, weiße K 10.—, Brustflaum K 12.— von 5 Kilo an franko.

Fertige Betten

aus dichtfähigem, rotem, blauem gelbem oder weißem Julet (Nanking), eine Tuchent, Größe 170x116 Zm., samt 2 Kopfpolstern, diese 80x58 Zm., genügend gefüllt, mit neuen, grauen, gereinigten, füllkräftigen u. dauerhaften Federn K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, K 14.—, K 16.—, Kopfpolster K 3.—, K 3.50, K 4.— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franko Max Berger in Deschenitz Nr. 107, Böhmerwald, Nichtkonvenierendes umgetauscht oder Geld retour. Preisliste gratis und franko. 4422



Stock-Cognac

Medicinal

garantiert echtes Weindestillat.

Einziges Cognac-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle.

Camis & Stock Baroola.

Die k. k. Versuchsstation überwacht die Fällung u. plombiert jede Flasche.

Überall zu haben.

Die besten Spritzen



für Hopfenpflanzungen, Weingärten, Kiefernkulturen, zur Vertilgung von Obstbaumschädlingen zur Bekämpfung der Blattkrankheiten, Vernichtung des Hederichs und des wilden Senfs etc.

sind Ph. Mayfarth & Co.'s

Patent selbsttätige „Syphonia“.

Tragbare und fahrbare Spritzen für 10, 15, 60 und 100 Liter Flüssigkeit mit und ohne Petroleum-Mischapparat

Man verlange Abbildung und Beschreibung von

PH. MAYFARTH & CO. Maschinen-Fabriken, Spezialfabrik für Weinpressen u. Obstverwertungs-Maschinen

Prämiert mit über 600 goldenen und silbernen Medillen etc.

WIEN, II., Taborstrasse Nr. 71.

Ausführliche illustrierte Kataloge gratis. — Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht. 1073



Mit dieser Marke versehene

Maršner's

Brause - Limonade - Bonbons

(Simbeer, Zitron, Erdbeer, Kirsch, Waldmeister) sind die besten. 1273

Erste böhm. Aktien-Gesellschaft orient. Zuckerwaren und Schokoladenfabriken, Kgl. Weinberge, vorm. A. Maršner.

Marburger Escomptebank, Marburg, Tegetthoffstraße 11

Übernahme von Geldeinlagen auf Konto-Korrent zur besten Verzinsung.

Ausgabe von Spareinlagebüchern zu 4% und 4 1/2% mit sofortiger Verzinsung.

Eskompte von Wechseln und Erteilung von Darlehen billigst.

Vorschüsse auf Lose und andere Wertpapiere gegen mäßige Zinsen.

Die Rentensteuer trägt die Bank.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)

unter eigener Sperre des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von 5 Kronen aufwärts.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten, Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien.

Inkasso von Wechseln und Anweisungen auf das In- und Ausland.

Prompte Ausführung aller Börsenaufträge.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Einlösung von Kupons, verlosteten Effekten und deren Eskomptierung.

Losversicherungen gegen Verlosungsverlust.

Promessen zu allen Ziehungen.

Losrevision.

Auskünfte über alle Banktransaktionen werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.— Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1'80



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1'80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert, Judenburg: Ludw. Schiiler, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth., Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke, Reifnigg: Rud. Tommasi.

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwanen-Apotheke, Frankfurt a. M. 1625

Villawohnung

1. Stock, 2 Zimmer, Vorzimmer, nebst Zugehör, Wirtschaftsbalcon u. Gartenanteil, südliche Lage, vom 1. Juli zu vergeben. Anfrag. Gamsersstraße 22. 1634

Möbel

in großer Auswahl für

Schlaf- u. Speisezimmer,

matt, poliert und lackiert

Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Bücherkästen, Stühle, Büstenständer, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kindergitterbetten

in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polstermöbel jeder Art, Matratzen aus Rohhaar, Grin-d'Afrique und Seegras, gepolsterte Betteinsätze, Kücheneinrichtungen sowie Original-Stahlraht-Betteinsätze

(Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat, alles in bekannt preiswerten Qualitäten empfiehlt die 827

Erste steiermärk. Draht-Betteinsätze - Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwarenhandlung

Servat Makotter in Marburg

Burggasse 2, Kaiserstrasse 2.

Schutzmarke: „Anfer“

Liniment. Capsici comp.,

Erst für

Anfer-Bain-Expeller

ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unsrer Schutzmarke „Anfer“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. Versand täglich.

Schütze deine Haut

vor schädlichen Schönheitsmitteln. Man verwende nur die ärztlich empfohlene **gesäuberte Sesan-Toiletteseife**, von verblassender Wirkungskraft, zur erfolgreichen Gesichtshautpflege, Hand-, Fuß- und Körperpflege. Sesan-Toilette-Seife 70 h., Sesan-Toilette-Schönheitsseife K 1'20 per Stück, in Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften erhältlich.

Dr. L. Seidlitzky, I. u. I. Hofliefer., Salzburg.

Wundervolle Haut

Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 5% gegen Schuldschein mit od. ohne Bürgen, tilgbar in monatlichen Raten von 1 bis 10 Jahre. Ohne Vermittlungsgebühr. Darlehen auf Realitäten zu 3 1/2% auf 30-60 Jahre, höchste Belehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung befohrt

Administration d. Börsencourier Budapest, Hauptpostfach. Rückporto erwünscht. 1361

Wohnungen

mit Garten, 3- u. 6zimmerige, Badezimmer, Küche etc. billig. Triesterstraße 65. 1772

Freiw. Versteigerung!

Hotel

Café, Rest. u. Frühstückst. „Elektra“ Zell am See 25. Mai, Schätzwert 240.000 Kr. Anruf 140.000 Kr. Mindestzahlg. 40.000 Kr. 50 Frdz. Prachtansicht. Gastveranda. Ortszentrum, toloff. Fährverf. 3 Bahnen, Winterp. Centr., 1200 Stk. Bierkons.; Näh., auch w. Freiwert durch L. Burger. 1764

Reisender gesucht!

Zum Vertriebe von Gebrauchs- und Luxusgegenständen wird von einem humanitären Unternehmen ein Reisender für das Land Steiermark gesucht. Briefe sind zu richten an die Verw. d. Bl. unter „Wohltätigkeitsunternehmen“. 1769

Sauntaler Alpennatur-Rindschmalz

feinste Margarin = Kochbutter und Margarin-Schmalz, Marke „Kleeblatt“ empfiehlt

Hans Andraschik, „gold. Angel“, Herrngasse.

Intelligenten Burischen

welcher auch mit Maschinen umgehen kann, sucht Dampfmaschine Marburg, Kaiserstraße 12. 1788

Straßenschotter

per Fuhr 20 Heller zu haben Nagelstraße bei Baumeister Wiser. 1808

Chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei

Ludwig Zinthauer, Marburg

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1. (Neuer Platz)

Verkäufte Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken, Tuche, Wolle, Teppiche etc. zum chem. Reinigen und Überfärben.

Vorhang-Appretur, Dekatur und Blandruckerei. Telephon Nr. 14. Gegründet 1852.

Kaiser-Huldigungs-Festzug in Wien

am 12. Juni 1908.

Tribünensitze werden in Bestellung genommen im Reisebureau der Firma Schenke & Co. und deren Vertreter

A. Mally's Nachfl., Spedition u. Möbeltransport, Marburg a. D.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme schon während der Krankheit wie auch bei dem Ableben unserer guten unvergesslichen Gattin, beziehw. Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau

Anna Papst geb. Stifter

sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und schönen Kranzspenden sprechen wir allen lieben Freunden und Bekannten unseren aufrichtigsten Dank aus.
Marburg, am 14. Mai 1908.

Mag Papst im Namen aller Verwandten.

Danksagung.

Bei dem herben Verluste, den wir durch das Ableben unseres innigstgeliebten, unvergesslichen Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Herrn

Josef Makefch

Privatier und Bürger von Marburg

erlitten haben, sind uns so zahlreiche Beweise herzlicher Teilnahme zugekommen, daß wir uns tief verpflichtet fühlen, für dieselben, sowie auch für die überaus zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die vielen schönen Kranzspenden, allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank zu sagen.

Marburg, am 16. Mai 1908.

Die tieftrauernden Familien

Makefch, Kahn und Janowski.

Geschäfts-Uebersiedlung.

Beehre mich die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich mein

Herrenkleider-Geschäft

von der Bergstraße 4 in die Stadt **Schwarzgasse 5** verlegt habe. (Zugang von der Herrngasse oder Witringshofgasse.) Bei diesem Anlasse bringe ich zur gefl. Kenntnis, daß die **neuesten modernsten in- und ausländischen Frühjahrs- und Sommerstoffe** in großer Auswahl zur gefl. Ansicht bereit liegen.

Gleichzeitig danke ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen mit der Versicherung, daß ich auch fernerhin bestrebt sein werde, die mir übertragenen Bestellungen zur vollsten Zufriedenheit auszuführen und bitte um gütige Zuwendung von geschätzten Aufträgen.

Hochachtungsvoll

Andreas Letonia.

Mauerziegel

1829

jedes beliebige Quantum sind ab 25. Mai abzugeben
in **Tchernitschek's Ringofenziegelei, Gams.**

Restauration „Kreuzhof“ Marburg.

Jeden Sonntag Konzert.

Anfang 4 Uhr.

Eintritt frei.

Hierzu macht die freundlichste Einladung

1785

J. Musger, Restaurateur.

Danksagung.

Für die rasche Hilfeleistung bei dem Waldbrande in Lembach fühlt sich die gefertigte Gemeinde veranlaßt, insbesondere der freiw. Feuerwehr Marburg, sowie den Feuerwehren von Pickern und Rotwein zu danken.

Gemeindeamt Lembach K.-B.

Julius Robič, Gemeindevorsteher.

Hausmeister Damenrad

wird bis Mitte Juni aufgenommen zu verkaufen. Brunnborn, Bezirks-
men. Näheres Papierhandlung Rud. Straße 23. Anfrage dortselbst in der
Gaißer, Burgplatz. 1831 Greislerei. 1810

== Berühmte ==

!! Kötscher Teebutter !!

garantiert täglich frisch,

ferner pasteurisierte, gereinigte Kindermilch, zentrifugierte Voll- und Magermilch, Schlag- und Kaffeeobers, Buttermilch, stets frische Naturbutter für Kochzwecke empfiehlt bestens 1776

Hans Lorber, (Tegetthoffs Geburtshaus)

Mitglied der Molkereigenossenschaft K ö t s c h.

Auf Wunsch freie Zustellung ins Haus.

Fahnenstoffe

= garantiert echtfärbig =

100 cm breit

per Meter 30, 45 u. 50 Kreuzer

Modewarenhaus **J. Kokoschinegg**